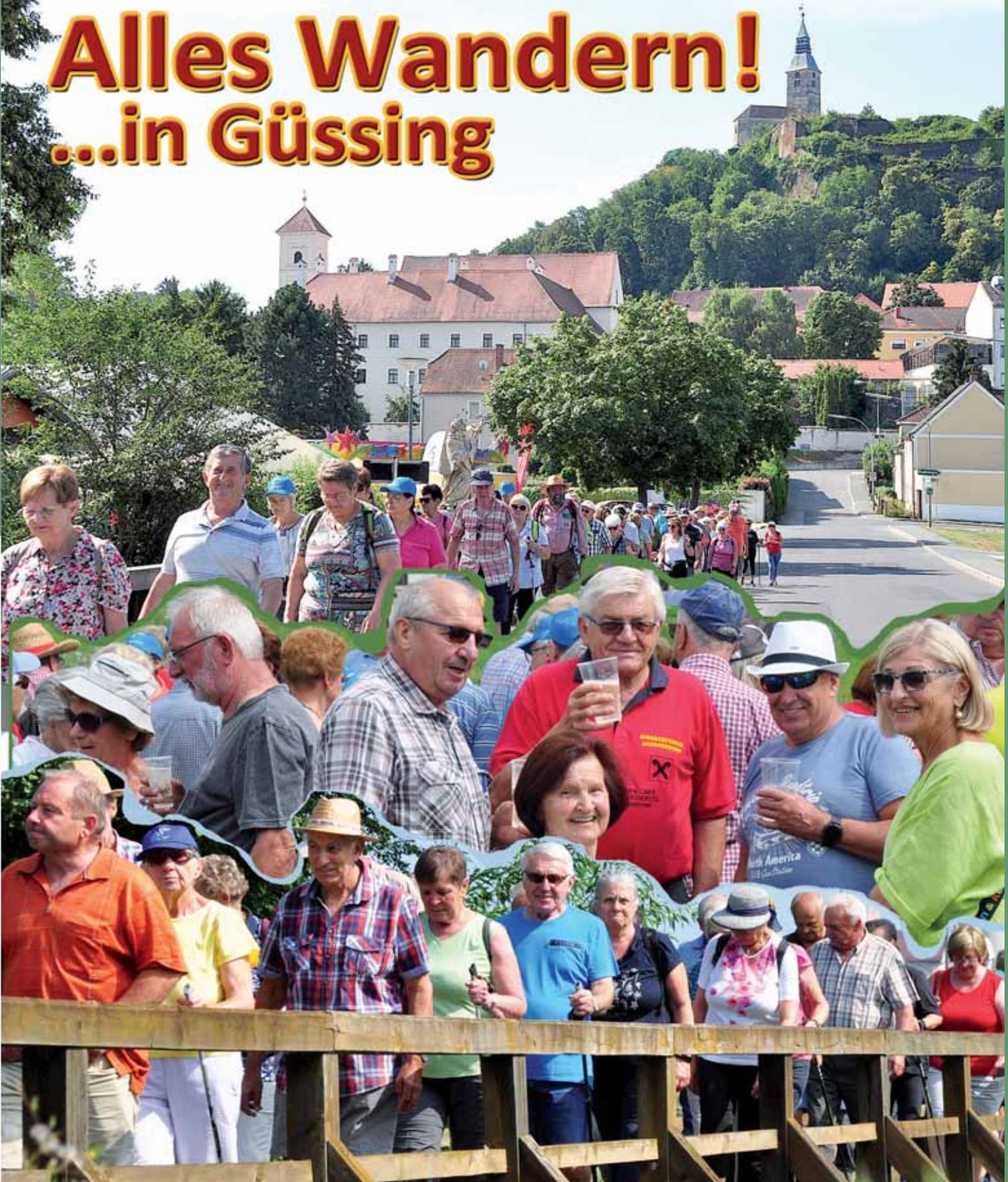


# FEIERABEND

Information des Burgenländischen Seniorenbundes

## Alles Wandern! ...in Güssing



## ZUR SACHE



von  
Landesobmann  
**RUDOLF STROMMER**

# Wichtigste Wahlen stehen an

### Liebe Seniorinnen und Senioren!

In wenigen Tagen finden die wohl wichtigsten Wahlen im Burgenland statt, nämlich die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen. Diese Wahlen sind deshalb die wichtigsten, weil sie am nächsten bei den Bürgerinnen und Bürgern sind und politische Entscheidungen im Gemeinderat sofort und unmittelbar umgesetzt werden können.

Im Burgenland sind die beiden Parteien ÖVP und SPÖ seit der letzten Wahlentscheidung auf gleicher Augenhöhe: 84 SPÖ-Bürgermeister und 82 ÖVP-Bürgermeister. Wir werden alles daransetzen, diese Stärke auch in Zukunft zu haben.

Demokratien leben davon, dass möglichst viele Menschen an den demokratischen Entscheidungsfindungsprozessen teilnehmen. Grundsätzlich gehen ältere Menschen mehrheitlich zu Wahlen. Es ist aber unbedingt notwendig, mit den Kindern und Enkelkindern zu reden und auf die Not-

wendigkeit freier und demokratischer Wahlen hinzuweisen. Und dass es nicht immer selbstverständlich war, dass man auch wählen gehen kann.

Machen sie sich ein Bild von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die Musterstimmzettel sind dieser Tage bereits an alle Haushalte ergangen.

Nützen wir die wenigen Tage bis zur Wahl für Gespräche innerhalb der Familie, für Gespräche mit Nachbarn oder mit Freunden. Dann werden wir am Wahlabend ein starkes Ergebnis mit möglichst vielen Bürgermeistern aus unseren Reihen erzielen.

Herzlichst

## 400 Gäste beim Wahlkampfauftakt in Rohrbach

Gemeinsam mit Bundeskanzler Karl Nehammer, Landesparteiobmann Christian Sagartz und dem Präsidenten des Gemeindebundes Leo Radakovits startete die ÖVP-Burgenland in den Intensiv-Wahlkampf für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 02. Oktober. Unsere Gemeinden sind das Rückgrat unseres Landes und erste Anlaufstelle für die Menschen vor Ort. Deshalb treten wir auch bei dieser Wahl mit 5.000 großartigen Persönlichkeiten an, die in den Gemeinden etwas bewegen möchten..

Für uns als Volkspartei steht fest:

- Wir sind als einzige Partei auf Augenhöhe mit der SPÖ.
- Mit rund 1.400 Gemeinderäten und der Hälfte der Bürgermeister sind wir



Bestens gelaunt zeigte sich Bundeskanzler Karl Nehammer beim Wahlkampfauftakt in Rohrbach.

eine starke Kraft vor Ort. Das soll auch nach der Wahl so bleiben.

- Wir stehen für Gemeindeautonomie und Selbstverwaltung: Was unsere Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeinderäte vor Ort besser entschei-

den können, soll nicht vom Land vorgeschrieben werden.

Die Volkspartei hat großartige Persönlichkeiten, die etwas bewegen möchten und bei dieser Wahl gemeinsam ein starkes Zeichen setzen werden.

# So wählen Sie richtig!

## I. Per Briefwahl.

- Per Post anfordern und zurücksenden oder
- persönlich abholen und zurücksenden oder
- Abholung der Briefwahlkarte durch eine bevollmächtigte Person oder
- persönlich abholen und direkt am Gemeindeamt innerhalb der Amtsstunden unter Wahrung des Amtsgeheimnisses wählen.

## II. Am Wahltag.

- Sonntag, 2. Oktober 2022
- In Ihrem Wahllokal
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis.

## Wie wähle ich richtig?

### Es gibt 2 Stimmzettel.

Mit einem Stimmzettel werden die GemeinderätInnen gewählt. Hier kann man durch Vergabe von max. drei Vorzugsstimmen, KandidatInnen unterstützen. Dabei muss man immer in der gleichen Parteispalte bleiben. Die Parteistimme schlägt die Vorzugsstimme.

Mit einem weiteren eigenen Stimmzettel wird der Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin gewählt.

## Richtig wählen per Briefwahl:

### I. Wahlkarte beantragen.

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte einfach persönlich (bis zum 30. September, 12.00 Uhr - wenn die Wahlunterlagen gleich mitgenommen werden), online oder schriftlich (bis zum 28. September). Die Wahlunterlagen können Sie persönlich bzw. durch eine bevollmächtigte Person abholen oder zuschicken lassen.

### II. Stimmzettel ausfüllen.

- 1) Die beiden amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen.
- 2) Die ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses nicht zukleben und in die Wahlkarte legen.
- 3) Anschließend durch Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstaatlich erklären, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben und schließlich die Wahlkarte zukleben.



### III. Wahlkarte absenden.

Dafür sorgen, dass die Wahlkarte rechtzeitig, (bis spätestens Freitag, dem 30. September, 14.00 Uhr) bei der zuständigen Gemeindevahlbehörde einlangt. Dazu haben Sie fünf Möglichkeiten:

- 1) Direkt bei der Abholung im Gemeindeamt wählen.
- 2) Zuhause wählen und die Wahlkarte am Gemeindeamt vorbeibringen bzw. vorbeibringen lassen.
- 3) Rechtzeitig in den nächsten Postkasten werfen.
- 4) In den Briefkasten des Gemeindeamtes einwerfen.
- 5) „Letzte Chance“: Abgabe der Wahlkarte vor der zuständigen Wahlbehörde bzw. vor der „fliegenden Wahlbehörde“ am Wahltag während der Wahlzeiten. Dabei kann die Wahlkarte persönlich oder durch einen Boten überbracht werden.

## ZUR SACHE



von  
Präsidentin  
LAbg. INGRID KOROSEC

# Pensionsanpassung alleine reicht nicht, wir brauchen ein „Pensionistenpaket“ gegen die Teuerung!

Für mich ist klar: Die Teuerung muss den Pensionistinnen und Pensionisten umfassend und vollständig abgegolten werden. Ebenso ist für mich klar, dass die gesetzliche Inflationsanpassung dafür nicht ausreichen wird. Im Zuge der Pensionsverhandlungen habe ich daher ein umfangreiches „Pensionistenpaket“ gefordert, das in Summe die reale Teuerung abdecken muss.

Neben der vollen Inflationsanpassung, die allen Pensionistinnen und Pensionierten gesetzlich zusteht, und als Wertsicherung dient, fordere ich finanzielle Sonderzahlungen, um niedrige Pensionen und besonders den Mittelstand zu entlasten. Diese Pensionistengruppe trägt vorrangig zum Wirtschaftswachstum bei und es ist wichtig, ihre Wirtschaftskraft zu erhalten. Diese Sonderzahlungen sind natürlich davon abhängig wie die Bundesregierung die Teuerungsbremsen der Bundesregierung bei Gas-, Strom-, Benzin- und Mietkosten gestaltet werden. Hier sind noch viele Fragen offen, ich erwarte mir rasche Lösungen!

Außerdem erneuere ich meine Forderung, den Berechnungszeitraum für die gesetzliche Pensionsanpassung in Zukunft um zwei Monate zu verschieben, nämlich von Oktober bis September. Das bildet die reale Inflation besser ab und ist daher fairer.

Armut zu verhindern und die Kaufkraft der Seniorinnen und Senioren zu erhalten, ist mein oberstes Ziel, da werde ich auch nicht locker lassen!

Das ist nicht nur gerecht und sozial, sondern auch nachhaltig, denn die Seniorinnen und Senioren sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie sind für ein Viertel des privaten Konsums – das sind 50 Milliarden Euro! – verantwortlich und stützen vor allem die österreichische Wirtschaft. Jeder Euro für die ältere Generation ist also auch eine Investition in die österreichische Wirtschaftsleistung!

## „Generationengerechtigkeit bedeutet auch Pensionsgerechtigkeit!“

**Seniorenbund-Präsidentin erteilt Generationenkonflikt eine Absage. „In Krisenzeiten müssen wir zusammenhalten und dürfen uns nicht auseinanderdividieren lassen!“**

Ingrid Korosec warnt davor, bezogen auf die Pensionsanpassung 2023 einen Generationenkonflikt heraufzubeschwören. „Gerade in Krisenzeiten müssen wir zusammenhalten und dürfen uns nicht auseinanderdividieren lassen!“, betont sie. Korosec zeigt Verständnis für die Sorgen der Jugend. „Pandemie, Krieg und Teuerung belasten alle Menschen, die Jugend ganz besonders. Sie hat diese Krisensituation emotional kalt erwischt.“, sagt sie. Gleichzeitig hebt

die Seniorenbund-Präsidentin hervor, dass auch die ältere Generation „sehr stark von den Krisen betroffen“ ist. „Generationengerechtigkeit bedeutet auch Pensionsgerechtigkeit. Wer heute in Pen-

sion ist, hat Anspruch auf volle Inflationsanpassung und braucht zusätzliche Maßnahmen, um die Teuerung abzufedern!“, betont sie.

Korosec setzt dazu auf intensive Gespräche mit der Bundesregierung. Auf genaue zusätzliche Maßnahmen zur vollen Inflationsanpassung legt sie sich vorab bewusst nicht fest. „Wie die Maßnahmen im Detail aussehen werden, wird sich im Zuge der Gespräche zeigen. Mein Ziel ist klar: Das Beste für die Seniorinnen und Senioren zu erreichen. Hier sehe ich viele Möglichkeiten und ich verhandle schon lange genug, um zu wissen, dass plakative Forderungen im Vorfeld nicht zielführend sind“, so Korosec abschließend.



# Eine ganze Monatspension mehr: Alle Entlastungsmaßnahmen für Pensionsbezieherinnen und -bezieher im Überblick!

Rechnet man Pensionserhöhung und alle drei Entlastungspakete Pakete zusammen, bekommen Pensionsbezieher in 2022 rund eine ganze Monatspension zusätzlich. Ausgleichszulagenbezieherinnen und –bezieher (1030 Euro Bruttopension) werden in 2022 im Gegenwert einer Netto-Pensionserhöhung von 14,66 Prozent entlastet. Auch bei Bruttopensionen von 1300 Euro (etwa die österreichische Durchschnittspension), entsprechen die Entlastungen einer Netto-Pensionserhöhung von 9,44 Prozent. Allein mit dem Ende Juni beschlossenen dritten Entlastungspaket der Bundesregierung gegen die steigende Teuerung erhalten alle Seniorinnen und Senioren in 2022 zwischen 500 und 1000 Euro zusätzlich direkt aufs Konto. Die Übersicht zeigt Ihnen, was wann kommt.

## Bezieher einer Pension mit Ausgleichszulage (1.030, 49 Euro)

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 3%	laufend 2022	€ 399
Einmalzahlung	März 2022	€ 150
Einmalzahlung	April 2022	€ 150
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
Erhöhter Klimabonus	September 2022	€ 250
Entlastungsbonus	September 2022	€ 250
Einmalzahlung	1. September 2022	€ 300
Einmalzahlung prozentuell gestaffelt nach Höhe der Eigenpension	1. September 2022	€ 99 (bei 700 Euro Eigenpension)
<b>Summe Entlastungen 2022 (ohne Heizkostenzuschuss) Netto</b>		<b>€ 1.947,98</b>
<b>monatliche Entlastung Netto</b>		<b>€ 162,33</b>

entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von **14,66%**

## Bezieher einer Pension mit 1300 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 255
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	September 2022	€ 250
Entlastungsbonus	September 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<b>Summe Entlastungen 2022 Netto</b>		<b>€ 1.605,00</b>
<b>monatliche Entlastung Netto</b>		<b>€ 133,75</b>

entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von **9,44%**

## Bezieher einer Pension mit 1500 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 271
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	September 2022	€ 250
Entlastungsbonus	September 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<b>Summe Entlastungen 2022 Netto</b>		<b>€ 1.621,00</b>
<b>monatliche Entlastung Netto</b>		<b>€ 135,08</b>

entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von **8,45%**

## Bezieher einer Pension mit 1700 Euro brutto

Maßnahme	Auszahlung	Höhe (netto in Euro)
Pensionserhöhung 1,8%	laufend 2022	€ 255
Aussetzen Ökostrompauschale und Ökostromförderbetrag 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Senkung Gas- und Elektrizitätsabgabe 2022	Jahresabrechnung	€ 100
Erhöhter Klimabonus	September 2022	€ 250
Entlastungsbonus	September 2022	€ 250
Einmalzahlung*	1. September 2022	€ 500
Energiegutschein	Jahresabrechnung (Einreichung notwendig)	€ 150
<b>Summe Entlastungen 2022 Netto</b>		<b>€ 1.605,00</b>
<b>monatliche Entlastung Netto</b>		<b>€ 133,75</b>

entspricht einer NETTO-Pensionserhöhung von **7,65%**

## Teuerungsausgleich und Klimabonus werden früher ausbezahlt!

Ebenso erfreulich: Die Bundesregierung hat mit der Auszahlung von erhöhtem Klimabonus und Entlastungsbonus früher als geplant begonnen. Diese zusätzliche Unterstützung von insgesamt 500 Euro abgabefrei für alle (für Kinder jeweils die Hälfte) hätte erst im Oktober ausgezahlt werden sollen, die Vorbereitungen dafür wurden aber rascher abgeschlossen. 300.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger haben den zusätzlichen Bonus noch im August erhalten, die allgemeine Auszahlung ist mit 1. September gestartet und wird so rasch wie möglich erfolgen. Auch diese Unterstützung wird Ihnen direkt von Ihrer pensionsauszahlenden Stelle überwiesen. Sollten Sie Ihre Pension bar mit der Post bekommen, erhalten Sie einen Einschreibebrief. Dieser muss persönlich zugestellt werden und beinhaltet Sodexo-Gutscheine im Wert von 500 Euro. Diese können Sie entweder direkt für den Einkauf verwenden oder die Gutscheine in einer Filiale der Bank 99 gegen Bargeld tauschen.

# Präsidentin Korosec: Ich kämpfe für mehr Unterstützung für pflegende Angehörige!

Diesmal möchte ich mit einem großen und herzlichen DANKE beginnen. Danke an Sie alle, danke für Ihre vielen positiven Zuschriften und Anrufe in den vergangenen Wochen. Jede einzelne unterstützende Rückmeldung bestärkt mich in meinem Einsatz für die Seniorinnen und Senioren und ist unglaublich wertvoll!

Wenn wir schon von wertvoll sprechen: Pflegende Angehörige sind das Rückgrat unseres Pflegesystems. 900.000 Menschen, 60 Prozent davon sind Frauen, sind eine unsichtbare Armee. Sie pflegen 80 Prozent der Pflegebedürftigen, also mehr als 300.000 Menschen, daheim. Sie tun das unbemerkt und in der Regel unbezahlt – aber jedenfalls unbezahlbar! Diese außerordentliche und wertvolle Leistung müssen wir nicht nur am heutigen Tag der pflegenden Angehörigen wertschätzen, sondern auch viel stärker unterstützen!

Bereits im Mai wurden einige Verbesserungen im Rahmen des ersten Teils der Pflege-reform beschlossen, etwa die Einführung der Pflegelehre und finanzielle Zuschüsse bei der Pflegeausbildung. Das ist ein positives Zeichen, aber der Handlungsbedarf ist weiterhin groß! Besonders die 24-Stunden-Betreuung muss viel stärker ausgebaut und gefördert werden, damit ein ausreichendes und leistbares Angebot verfügbar ist. Der Großteil betreuungsbedürftiger Menschen will den Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Darum fordere ich in einem ersten Schritt, dass der Zuschuss von derzeit 550 Euro monatlich (für zwei selbstständige Betreuerinnen) substanziiell erhöht wird!

Auch Demenz und schwere psychische Behinderungen müssen beim Pflegegeld und bei den Förderungen für Betreuung stärker berücksichtigt werden. Diese jahrelange Forderung von mir wurde mit der im Juli beschlossenen und voraussichtlich ab 1.1.2023 in Kraft tretenden Erhöhung des Erschwerniszuschlages beim Pflegegeld zumindest teilweise umgesetzt. Das Pflegegeld war bisher viel zu stark auf die



Ingrid Korosec verspricht volles Engagement um pflegende Angehörige weiterhin zu unterstützen.

körperliche Gesundheit ausgerichtet. Die Betreuung einer psychisch beeinträchtigten Person stellt alle Beteiligten vor gänzlich andere und zusätzliche Herausforderungen. Darum erwarte ich mir klar weitere Verbesserungen!

## Ausweitung des Angehörigenbonus auf Pensionistinnen und Pensionisten war für mich immer fix

Ebenso erwarte ich den Beschluss des Angehörigenbonus von bis zu 1500 Euro pro Jahr im Herbst, der selbstverständlich auch Pensionistinnen und Pensionisten umfassen muss. Diese Ausweitung, die ich im Juli

gefordert habe, ist für mich bereits fixiert, unabhängig davon, wann sie beschlossen wird. Wichtig ist, dass der Bonus am 1.1.2023 kommt!

Nicht zuletzt fordere ich alle Verantwortlichen, insbesondere Sozialminister Rauch, dazu auf, schnell neue Sozialpartnergespräche zur Pflegereform aufzunehmen. Denn die ersten beschlossenen Gesetze sind zweifellos wichtig, seit der Präsentation im Mai herrscht aber wieder Stillstand. Die Verantwortlichen dürfen nach diesem guten Start nicht die Hände in den Schoß legen, denn die Pflege ist trotz Krisen weiterhin das brandaktuelle Zukunftsthema!



## Pflegereform – Eckpunkte

Eine Milliarde Euro für zwei Jahre

- Gehaltsbonus für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: voraussichtlich rund 1 Monatsgehalt pro Jahr zusätzlich
- Ausbildungszuschuss: mindestens 600 Euro/Monat, Umsteiger/Wiedereinsteiger bis zu 1.400 Euro/Monat
- Pflegelehre: Modellversuch ab Schuljahr 2023/24
- Angehörigenbonus: pflegende Angehörige erhalten 1.500 Euro (ab 2023)
- Pflegekarenz: Rechtsanspruch drei Monate (statt bisher ein Monat)
- Pflegegeld: Finanzierung von 20 Stunden zusätzlich pro Monat für Pflege und Betreuung bei schweren psychischen Behinderungen oder Demenz
- zusätzliche Entlastungswoche: für Pflegekräfte beim Bund oder privaten Einrichtungen ab 43. Geburtstag
- Erleichterungen bei Arbeitsurlaub für ausländische Fachkräfte (Rot-Weiß-Rot-Card)



Grafik: © APA



**ÖSB Burgenland**

**Kommen auch Sie zum Burgenländischen Seniorenbund, nutzen Sie die vielen Angebote oder engagieren Sie sich in der Funktionärsriege!**

- Werden Sie Mitglied!** Mit nur 24 Euro im Jahr sind Sie dabei!
- Kostenlose Hilfestellung** in allen Belangen des Sozialrechts
- Regelmäßige Zusammenkünfte**
- Kulturveranstaltungen**
- Ausflüge in den Ortsgruppen**
- Sportliche Aktivitäten:** Kegeln, Tanzen, Tennis, Schifahren, Langlaufen, Gesundheitsgymnastik, Wandern, Radfahren, Golf, Schwimmen
- Konzerte**
- Vorträge**
- jährliche Flug- und Busreisen**
- Seniorenzeitung Burgenländischer Feierabend** 4mal im Jahr kostenlos

**SEHENSWERTE AUSFLUGSZIELE IM BURGENLAND**

- Dorfmuseum Mönchhof**, Fam. Haubenwallner, Bahngasse 62, 7123 Mönchhof, Tel. 02173/80 642
- Diözesanmuseum Eisenstadt**, J. Haydng. 31, 7000 Eisenstadt
- Freilichtmuseum Gerersdorf**, Tel. 03328/32 255
- Haydnmuseum Eisenstadt**, J. Haydngasse 19, Tel. 02682/719 6000
- Kellerviertel Heiligenbrunn**, 0664/2401551
- Landesgalerie Burgenland**, Schubertplatz 6, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/719 5000
- Landesmuseum Eisenstadt**, Museumsgasse 1-5, Tel. 02682/719 4000
- Lisztthaus Raiding**, Tel. 02619/51 047-16
- Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel**, Illmitz, Tel. 02175/3442
- Weinmuseum Moschendorf**, Tel. 03324/6317
- Burg Forchtenstein**, Tel. 02626/81 212
- Schloss Esterhazy Eisenstadt**, Tel. 02682/638 54-12
- Schloss Halbturn**, Tel. 02172/8594
- Bergkirche Eisenstadt**, Tel. 02682/626 38
- Auswanderermuseum und Josef Reichl Museum Güssing**, Stremtalstraße 2, 7540 Güssing, Tel. 03322 42598, Tel. 02173/80 642
- Haus am Kellerplatz**, Purbach 02683/5920
- Burgenländisches Geschichte(n)haus in Bildein**, Dorfplatz 1, 03323 /21999

Für nur 24 Euro (für Einzelmitglieder) bzw. 15 Euro (Familienmitglieder) Mitgliedsbeitrag sind Sie dabei. Es gibt keine Altersgrenze für Mitglieder. Nützen Sie die Angebote des Burgenländischen Seniorenbundes und werden Sie Mitglied!



Landessportreferent Pepi Frank mit seiner Mixed-Doppel-Partnerin Manuela Nassek aus NÖ bei den Bundes-Tennistagen in Anif.

**In memoriam**

**Trauer um Ehrenobmann Walter Jany, Oberschützen**



Der Seniorenbund Oberschützen musste am 11. Juni von seinem langjährigen Obmann und Ehrenobmann Walter Jany sen. Abschied nehmen. Walter Jany war bereits 1983 zusammen mit seiner Gattin dem Seniorenbund beigetreten, also insgesamt 39 Jahre lang Mitglied. In dieser Zeit wurden ihm die bronzene, silberne und für besondere Verdienste auch die goldenen Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes verliehen. Jahrelang Vorstandsmitglied hat Walter Jany dann ab 2008 den Seniorenbund acht Jahre lang als Obmann geleitet und dabei nicht nur den Mit-

gliederstand, sondern auch Aktivitäten weiter ausbauen können. Nach dem Wechsel im Vorstand wurde er zu dessen Ehrenobmann ernannt und hat dem Verein seine langjährige Erfahrung auch weiterhin zur Verfügung gestellt. Mit dem Gesteck, welches die Kollegen an sein Grab stellten, wollten sie ganz besonders für seine umsichtige und besonnene Leitung des Seniorenbundes unter seiner Obmannschaft ein letztes Mal Danke sagen.

# Christine Feichtinger – Vergangene Schatten in den Uhudler Bergen“

Im historischen Roman „Vergängliche Schatten in den Uhudler Bergen“ (auch als E-Book) werden die miteinander schicksalsverwobenen Erlebnisse der südburgenländischen Familien Ertl, Leitner und Janisch von 1934 – 1946 erzählt. Die Kinder der Familie Ertl lehnen sich gegen das vorgefertigte Gefüge und gegen die von ihren Eltern arrangierte, standesgemäße Heirat auf und entscheiden sich einerseits für ein selbstbestimmtes Leben und andererseits für ihre wahre Liebe, trotz vieler Hindernisse, zu kämpfen. Lange bleiben die Pfade der verbotenen Liebe unbemerkt. Aber als sich die Spuren ihres, in den Augen der Dorfbevölkerung, unsittlichen Tuns nicht mehr ver-

heimlichen lassen löst sich ein Sturm der Entrüstung, nicht nur in den eigenen Familien, aus. Durch diesen aufwendig recherchierten Roman erfahren die Leser über Sitten und Gebräuche, über die unabdingbare Liebe und Treue, über menschliches Unvermögen, über vielfach belächelte, unvergessliche Legenden mit List, Bauernschläue und Humor gewürzt. Das bäuerliche Leben, geprägt von den Sorgen des Alltags, der Auswanderung, der Weltwirtschaftskrise, der Zwischenkriegszeit, dem Nationalsozialismus, den Wirren des Zweiten Weltkrieges, sowohl an der Front als auch an der Heimatfront und die kargen Nachkriegsjahre werden, durch viele



Zeitzeugen unterstützt, wirklichkeitsnah und leicht verständlich als eine Art überlieferenswertes, kulturelles Erbe weitergegeben und die Leser in die jüngere Geschichte des Burgenlandes entführt. Ein Blick in die Welt unserer Eltern und Großeltern öffnet auch den Blick auf die Gegenwart und lässt uns verstehen, warum und wie manches wurde und ist und dass wir nie aufgeben dürfen, für eine gute Zukunft zu arbeiten.

Alle Bücher sind im Buchhandel oder über Amazon erhältlich. Eine Leseprobe des Buches Vergängliche Schatten in den Uhudler Bergen gibt es unter <https://books.google.at/books...> Besuchen Sie die Autorin auf ihrem Link: <http://www.burgenlandkultur.at/kuenstler/db/481> <https://burgenland.orf.at/news/stories/2921706/> und auf Facebook

**HÖR STÄRKE**

Jetzt Hörstärke in Ihrem Neuroth-Fachinstitut entdecken.

Damit tanz ich durchs Leben.

Neuroth: 7 x im Burgenland  
Service-Hotline: 00800 8001 8001  
[neuroth.com](http://neuroth.com)

**NEUROTH**  
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

## Burgenländer bei Bundes-Golf-Tagen im Gc Ennstal Weissenbach/Liezen dabei

Auch heuer wieder war eine kleine Gruppe aus dem Burgenland zu den Bundes-Golf-Tagen angereist, um am Turniertag eine gute Leistung zu erbringen. Leider spielte der Wettergott nicht ganz mit, es war zwar Regen frei, aber kalt und feucht von unten. Die Ergebnisse waren daher nicht überragend, aber es war trotzdem ein netter Tag. 82 Teilnehmer waren mit mehr oder weniger Eifer dabei. Am Vorabend gab es ein gemütliches Beisammensein mit gutem Essen und netter Musikuntermalung. Die Ergebnisse: Eder Franz 10. bei Netto und Brutto, Kutrowatz Ferdinand 6. Brutto B, 17. Netto; Frank 36. Brutto, 17. Netto; Marianne Eder 21. Brutto, 7. Netto.



2023 findet das Golfturnier vom 30. – 31. August in OÖ, GC Sterngartl statt.

Bevor die Burgenländer die Heimreise antraten, wurde noch eine Runde am Gc Schloss Pichlarn gespielt. Es ist ein herausfordernder Platz. Der Spaß am Spiel stand im Vordergrund und das Loch 19 wurde auch besucht.

DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN

 ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN SENIORENHILFE

# GLÜCK IST, WENN MAN GEMEINSAM AKTIV IST

**RAIFFEISEN IMMOBILIEN  
MAKLER IN IHRER NÄHE**



**BURGENLAND SÜD**  
**SANDRA SCHNECKER**  
0664 60 517 517 86  
sandra.schnecker@riv.at



**BURGENLAND MITTE/NORD**  
**MARIE-CHRISTINE ZSOLDOS**  
0664 60 517 517 85  
sandra.schnecker@riv.at



**BURGENLAND NORD/SEEWINKEL**  
**MATHIAS RAUSCH**  
0664 60 517 517 89  
mathias.rausch@riv.at

raiffeisen-immobilien.at

Raiffeisen  
Immobilien



**GRATIS IMMO-  
WERTSCHÄTZUNG  
IM WERT VON  
EUR 350,-**

Profitieren Sie schon heute vom Wert Ihrer Immobilie und bleiben dennoch in Ihren eigenen vier Wänden. Wie das geht? Wir bieten Ihnen auch Alternativen zum klassischen Verkauf, z.B. Leibrente oder Verkauf plus Wohnrecht.

**WIR BERATEN SIE  
GERNE!**

# Sonderausstellung: Schmankerl für Troger-Fans im Stift Altenburg

## „Apokalyptische Frau“ als einzigartige Sonderausstellung

„Werden und Wandel einer Bildidee: Paul Trogers Apokalyptische Frau als Signum Magnum“ ist der Titel der neuen, von Kunstgeschichte-Expertin Univ.-Prof. Monika Dachs kuratierte Sonderschau, die bis 30. Oktober für Besucherinnen und Besucher zugänglich ist. Die Schau macht auf spannende Weise anschaulich, wie sich eine Bildidee über mehrere Etappen und eine mehrjährige Auseinandersetzung verändert und weiterentwickelt hat.

Eine der bemerkenswertesten Szenen in der großen Kuppel der Stiftskirche von Altenburg ist die Apokalyptische Frau im Strahlenkranz, die ein siebenköpfiger Drachen verfolgt, während ihr neugeborenes Kind zu Gott entrückt wird. Paul Troger schuf hier eine spektakuläre Darstellung, die in ihrer Dramatik in seinem Oeuvre einzigartig ist. Fragt man allerdings nach den Ursprüngen dieses Motivs, so wird deutlich, dass Troger – wie auch seine Zeitgenossen – gerne auf Bildideen älterer Meister zurückgriff. Daher lässt sich zeigen, dass die Szene, wie sie in der Kuppel präsentiert wird, nicht alleine Trogers Erfindung ist. Die Ausstellung hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Genese dieser Bilderfindung nachzuzeichnen. Der Weg führt von Bologna über St. Pölten nach Altenburg.

Im Zentrum der Ausstellung steht jedoch ein durch einen glücklichen Zufall neu ent-



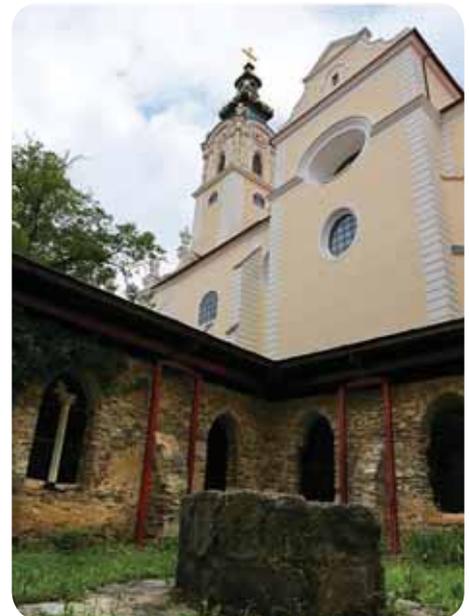
Die Kuratorin der Sonderschau, Univ.-Prof. Monika Dachs, mit dem Altenburger Prior Pater Michael Hüttl.

deckter **Originalentwurf Paul Trogers**. Dieser konnte kurz vor dem Tod von Konrad Arnold aus süddeutschem Privatbesitz erworben und seiner einzigartigen Sammlung in Stift Altenburg eingegliedert werden. **Das erstmals öffentlich gezeigte Ölgemälde** gibt zweifellos Trogers Bildkonzept der Kuppel der Institutskirche der Englischen Fräulein in St. Pölten wider, die um 1729 entstand. Sein Konzept und die dortige Ausführung im Fresko sind wegweisend für die imposante Darstellung desselben Themas in Altenburg.

### Höhepunkt der Darstellung in Altenburg

1733 freskierte Paul Troger schließlich die große Ovalekuppel der Altenburger Stiftskirche – sein bis dahin größtes malerisches Werk. Seine Darstellung der Apokalyptischen

Frau, die Entrückung des Kindes und des Sturzes Satans erfahren gegenüber der kleinen Kuppel in St. Pölten neuerlich eine Erweiterung. Die von zwölf Sternen Bekrönte dominiert hier die gesamte Bilderzählung. Zudem zeigt Troger eine überaus subtile, transluzide Lichtführung, die in seinem Werk einzigartig ist. Die weibliche Figur ist in ihrer Dynamik weiter gesteigert. Zwischen ihrer Lichtgestalt und den kämpfenden und stürzenden Engeln öffnet sich der Himmel in einem dunklen, unüberwindlichen Grau: die Rettung der Apokalyptischen Frau ist bereits vollzogen. Im Vergleich zu den bisherigen Entwürfen hat die Altenburger Darstellung somit bedeutend an Aussagekraft gewonnen. Paul Troger ist an seiner Protagonistin gereift. Neu erfunden hat er das Motiv jedoch nicht.



### Liebe Rätselfreunde

Mit ein bisschen Glück können Sie schöne Preise gewinnen. Versuchen Sie das nicht allzu schwere Rätsel zu lösen und schreiben Sie das jeweilige Lösungswort in die mit den entsprechenden Zahlen gekennzeichneten Kästchen. Einschicken, und schon sind Sie dabei. Diesmal winken 3x2 Eintrittskarten für das „Troger-Stift“ Altenburg „Barockjuwel des Waldviertels“ inkl. Sonderausstellung. Hier die Gewinner der letzten Ausgabe: Über Tickets für „Musicalstars im Steinbruch St. Margarethen“ freuten sich Brigitte Polanski aus Siegraben und Helga Kirkovits aus Halbturn. Viel Spaß beim Rätseln.





Vorläufiger Terminplan 2022

# 800 Senioren pilg



Fotocredits: Mariazell | Wallfahrt©differentmarketing/schmidl



Kardinal Christoph Schönborn mit Präsidentin Ingrid Korosec, ihrem Vorgänger Dr. Andreas Khol und den Obleuten aus den Bundesländern.

Samstag, 24.09.2022 – Samstag, 01.10.2022	Herbstreise Kreta mit LO Rudolf Strommer
Sonntag, 02.10.2022	Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl Bgld.
Donnerstag, 03.11.2022	Gesundheitstag KUZ Eisenstadt , 14.00 Uhr (Bezirke N + M + E)
Dienstag, 15.11.2022	Gesundheitstag KUZ Güssing, 14.00 Uhr (Bezirke G + J)
Donnerstag, 16.11.2022	Gesundheitstag KUZ Oberschützen, 14.00 Uhr (Bezirk OW)
Donnerstag, 24.11.2022	Gesundheitstag KUZ KUGA Großwarasdorf, 14.00 Uhr (Bezirk OP)
Dienstag, 16.05.2023 – Mittwoch 17.05.2023	Bundes-Kegeltage Bgld. - Ritzing
Mittwoch, 30.08.2023 – Donnerstag, 31.08.2023	Bundes-Golftage Oberösterreich – GC Sterngartl

Nach über 10 Jahren fand die Bundeswallfahrt des Österreichischen Seniorenbundes wieder in Wien, im Dom von St. Stephan, statt. Seniorinnen und Senioren aus allen neun Bundesländern reisten dorthin, um gemeinsam die heilige Messe zu feiern und Kraft und Zuversicht für die kommende Zeit zu schöpfen. Am Beginn stand die Begrüßung von Diakon Moser, der stellvertretend für den Dompfarrer Dechant Anton Faber, die Wallfahrer herzlich im Dom willkommen hieß. Dabei hob er die geistliche und weltliche Bedeutung des Domes für unser Land hervor. Präsidentin Ingrid Korosec begrüßte zahlreiche Ehrengäste sowie über 800 Seniorinnen und Senioren aus allen Bundesländern. Den Höhepunkt stellte die Festmesse mit Kardinal Christoph Schönborn dar, der an besagtem Tag seit genau 27 Jahren als Erzbischof von Wien wirkt. Bei der Bundeswallfahrt war das Burgenland durch Landesobmann



Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn bei der Festmesse.

Ing. Rudolf Strommer und Landesgeschäftsführerin Monika Kummer vertreten. Ebenso war Bezirksobmann Karl Volcic mit einer großen Gruppe aus dem Bezirk Oberwart angereist und Bezirksobmann Wilhelm Thomas mit seiner Stellvertreterin Emma Scheibreithner aus Jennersdorf ebenso anwesend.



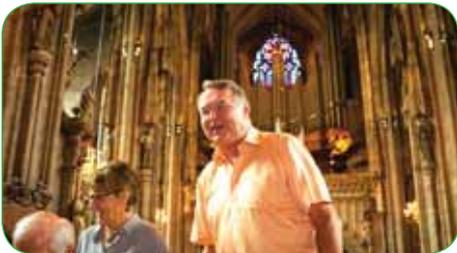
DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN  
 ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN SENIORENHILFE

**GLÜCK IST, WENN MAN  
GEMEINSAM AKTIV IST**

# Wandlungen in den Dom zu St. Stephan



Immer wieder ein Erlebnis - die gemeinsame Messfeier im Wiener Stephansdom. Präsidentin Ingrid Korosec begrüßte die 800 Wallfahrer.



Der umtriebige Karl Volcic war mit einer großen Gruppe aus Oberwart angereist. Mit dabei auch Willi Thomas und Emma Scheibreithner aus Jennersdorf.

## Wir gratulieren

### Ehrenbezirksobmann Bgm.a.D. Johann Fleischhacker feierte den 90. Geburtstag

Am 27. Juni feierte Johann Fleischhacker seinen 90. Geburtstag. Die Vizebürgermeisterin Heidi Galumbo hat mit einer Abordnung der Gemeinde und mit Landesobmann Ing. Rudolf Strommer herzliche Glückwünsche überbracht.

Johann Fleischhacker war von 1982 bis 1987 Bürgermeister in Illmitz, von 1993 – 2002 Obmann der Seniorenbund-Ortsgruppe Illmitz und von 1998 – 2007 Bezirksobmann der Bezirksgruppe Neusiedl am See. Gesundheit und Gottes Segen sollen dem Jubilar die weiteren Jahre begleiten!

### Landes-Ehrenobmann RegRat Kurt Korbatits - Alles Gute zum 85er!

Am 2. September feierte Kurt Korbatits seinen 85. Geburtstag. Landesobmann Ing. Rudolf



Landes-Ehrenobmann Kurt Korbatits mit seinem Nachfolger Ing. Rudolf Strommer, der die herzlichsten Glückwünsche überbrachte.

Strommer und Landesgeschäftsführerin Monika Kummer gratulierten ganz herzlich und überbrachten auch die Glückwünsche von LPO Mag. Christian Sagartz.

Korbatits war von 2003 bis zur Landeshauptversammlung im September 2021 Landesobmann des Bgld. Seniorenbundes. In Würdigung der Verdienste wurde ihm die Goldene Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes verliehen.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit!



Hermann Metzker, KO BPO LAbg. Bgm. Markus Ulram, Vbgm. Heidi Galumbo, GV Mag. Wolfgang Lidy, Jubilar Johann Fleischhacker, Inge Berger, Anna Fleischhacker, Landesobmann Ing. Rudi Strommer, Obfrau Frieda Mann, OPO Ing. Johann Gangl, Bezirksobmann Johann Thullner.

800 kamen zum Senioren-Landeswandertag nach Güssing - Man trotzte auch diesmal

# Nach zwei Jahren wieder die

Hundstage hin, Hitzewelle her, nach zwei Jahren Corona-Pause freute man sich wieder auf den gesellschaftlichen Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Burgenländischen Seniorenbundes – den Landeswandertag. Nach 2015 war Güssing zum zweiten Mal Austragungsort dieser Großveranstaltung, die nicht weniger als 800 SeniorInnen in den Landessüden lockte.

Nach einer kurzen ökumenischen Andacht erfolgte der Startschuss zum diesjährigen Landeswandertag, der seinen Ausgang vom Festzelt beim Kulturzentrum nahm und über einen 4,2 km bzw. 6,7 km langen Rundkurs entlang der Fischteiche am Fuße der Burg Güssing im sogenannten Ramsar-Gebiet führte. Zwei Labestationen und ein barmherziger Wettergott sorgten dafür, dass alle Teilnehmer ohne nennenswerte Probleme

reichen fleißigen Helferinnen und Helfern aus dem Organisationsteam von Stadtbormann Hermann Unger und Bezirksobmann Josef Bauer kulinarisch verwöhnen. Präsidentin Ingrid Korosec und ÖVP-LPO Christian Sagartz mussten zwar aufgrund innenpolitischer Verpflichtungen ihre Teilnahme absagen, dennoch freute sich Landesobmann Rudolf Strommer die beiden NR DI Nikolaus Berlakovich und Christoph Zarits



die Veranstalter wie auch Landesobmann Rudolf Strommer von der Ausdauer der TeilnehmerInnen beeindruckt, die den schweißtreibenden Verhältnissen trotzten und somit unter Beweis stellten, dass sie noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehören.



Bezirksobmann Josef Bauer hält die massenhafte Überquerung der Strem im Ramsar-Gebiet am Fuße der Burg Güssing bildlich fest.

die Anforderungen bei hochsommerlichen Temperaturen schafften und die herrliche Gegend in einem wunderbaren Biotop auch genießen konnten.

Somit war das Festzelt zu Mittag wieder prall gefüllt, und man ließ sich von den zahl-

sowie Klubobmann Markus Ulram, Landesgeschäftsführer Patrik Fazekas sowie LAbg. Bgm. Walter Temmel, Vbgm. Alois Mondschein und Alt-Bgm. Peter Vadasz begrüßen zu dürfen.

In ihren Grußadressen zeigten sich sowohl

LO Strommer dankte und gratulierte dem Organisationsteam und den vielen „Helferleins“, die all den Teilnehmern, die nach zwei entbehrungsreichen Jahren wieder dafür sorgten, dass man den Gemeinschaftsgeist im Burgenländischen Seniorenbund



Ein nach wie vor vertrautes Bild beim Seniorenwandertag: Das Hilfswerk Burgenland war mit Beratungsbus mit dabei. Natürlich gabs auch kleine Präsentate.



v.l. Die Abg.z.NR Christoph Zarits und DI Nikolaus Berlakovich, LAbg. Bgm. Walter Temmel, Stadtbormann Hermann Unger, LGF LAbg. Patrik Fazekas, Hilfswerk-Burgenland-Geschäftsführerin Mag. Andrea Zarits, Bezirksobmann Johann Bauer, Landesobmann Rudolf Strommer, VBgm. Alois Mondschein, Alt-Bgm. Peter Vadasz, ÖVP-Klubobmann LAbg. Bgm. Markus Ulram.

den hohen Temperaturen - SeniorInnen aus allen Landesteilen amüsierten sich prächtig  
**große Gemeinsamkeit spüren**



Vor dem Start gab es eine ökumenische Andacht. Nach dem Wandern freute man sich auf irdische Stärkung- und die Veranstalter waren gut vorbereitet. 800 Schnitzel wurden in die Pfanne gehauen.



Sowohl Obmann Rudi Strommer, als auch Stadtoobmann Hermann Unger und Klubobmann Markus Ulram bedankten sich bei den vielen, unermüdlichen „Helferleins“, ohne die eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht durchführbar wäre. „Tausend Dank - ihr ward einfach Spitze!“



nach Herzenslust ausleben konnte. Klubobmann Markus Ulram wies in seiner Rede auf den einen oder anderen Irrweg in der Burgenländischen „Alleinregierung“ hin und rief die SeniorInnen in Güssing hinsichtlich der bevorstehenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen dazu auf, den Machtspielen der SPÖ eine Absage zu erteilen, sich seine individuelle Entscheidungsfreiheit in

jeder Richtung zu bewahren und mit einem klaren Votum den herrschenden Verhältnissen entgegenzutreten. Ermüdungserscheinungen kennen die Damen und Herren im Seniorenbund anscheinend nicht, wurde doch zu zünftigen Klängen der „Uhudler-Musi“ sogar noch das Tanzbein geschwungen. In geselliger Runde ließ man den Tag nochmals Revue passieren.



Christoph Zarits vermittelt gute Laune unter den TeilnehmerInnen, genauso wie munter aufspielende „Uhudler Musi“. Mit ihren flotten Rhythmen verstanden es die Musikanten trefflich, für tolle Stimmung und einen vollen Tanzboden zu sorgen. Immer wieder am Landeswandertag dabei - der unverwüsthliche Paul Rittsteuer. Auch der Ex-Landesrat genoss die vergnüglichen Stunden im großen Kreis der „Seniorenbund-Familie“.

**Bezirk Oberpullendorf - Ausflug auf den steirischen Erzberg**

# Der „Hauly“ - eine monströse Attraktion

50 SeniorInnen vom Bezirk Oberpullendorf unternahmen einen Tagesausflug zum steirischen Erzberg. Bei einer Fahrt mit dem „Hauly“ (ehemaliges Abräumfahrzeug zum Wegführen des im Tagwerk geförderten Materials) wurde die Geschichte über den Abbau und die Arbeitsweise erklärt. Nach dem Mittagessen ging es nach Neuberg an der Mürz. Bei einer Führung durch das Münster wurde auch der größte Kirchendachstuhl aus Holz (mit Holznägeln) Österreichs einbezogen. Den Abschluss des Ausflugs bildete der Heurige Piribauer, wo wir auf die Seniorengruppe vom Bezirk Neusiedl trafen, bevor es wieder nach Hause ging.

## Konzertbesuch im Musiktheater

50 SeniorInnen nutzten die Gelegenheit und besuchten das Mozartkonzert im Wiener Musiktheater. Die „Euro Sinfonia“ spielte Werke von Mozart: Fagott und Orchester, B-Dur, KV 191, Flötenkonzert Nr. 1; G-Dur, KV 313 und die sogenannte „Haffner-Sinfonie“, Nr. 35 D-Dur, KV 385. In der Pause traf man sich mit Landesobmann Rudolf Strommer zum Fachsimpeln. Die 10 teilnehmenden Ortsgruppen freuen sich schon auf die nächsten Konzerte.



Die Reisegruppe vor Fahrtbeginn mit dem dahinter stehenden, Respekt einflößenden „Hauly“.



**Bezirk Oberpullendorf - Mitglieder aus 27 Ortsgruppen waren dabei**

# 260 SeniorInnen pilgerten nach Mariazell

Nach 2-jähriger Nichtdurchführbarkeit wegen Corona war es heuer möglich, die gemeinsame Bezirkswallfahrt abzuhalten. Von 27 Ortsgruppen nahmen insgesamt 260 Senioren am feierlichen Einzug in die Basilika und der anschließenden Messe am Hochaltar teil. Lesungen und Fürbitten wurden auch in kroatischer Sprache vorgetragen. Das Schlusslied der Messe: „Zradvna Diva, svih milosti puna, ...“ wird von allen Teilnehmern mitgesungen.

Nach dem Mittagessen hielt man eine Andacht bei der Gnadenkapelle und Bezirksobmann Maschler hat allen Mit Helfern für die Organisation, speziell für die Messegestal-



Die Wallfahrer aus dem Bezirk Oberpullendorf vor der Basilika in Mariazell.

tung, die Gebete und Gesänge in den Bussen (Franz Flasch, Anni Frühwirth, Christa Pala-

tin) seinen Dank ausgesprochen. An der Messe wirkte der neu geweihte Diakon Gu-

czogi aus Steinberg mit. Den Abschluss des Tages ließ man beim Heurigen ausklingen.

## Bezirk Oberpullendorf - 51 SeniorInnen aus 13 Ortsgruppen waren dabei

# 3-Tagesausflug im Salzkammergut

Die Bezirksgruppe machte sich auf den Weg ins Salzkammergut. Die erste Station war Gmunden. Bei der Stadtführung bei Sonnenschein entlang des Traunseeufers wurde Wissenswertes über die Stadt mit seinen Sehenswürdigkeiten, Gebäuden und Parks und über Schloss Orth vermittelt. Danach bekam man bei einer Führung und Besichtigung der Manufaktur Gmündener Keramik, Einblick in diese Kunst. Im Schauraum wurden dann noch Mitbringsel für die Daheimgebliebenen gekauft. Das Hotel Goldenes Schiff, direkt an der Traun gelegen, war die Bleibe für zwei Tage. Am nächsten Tag ging es mit dem Kaiserzug durch Bad Ischl, wo die Kaiserstadt näher gebracht wurde. Noch am Vormittag fuhr man nach St. Wolf-

gang und von dort mit der steilsten Zahnradbahn Österreichs auf den 1783m hohen Schafberg, wo es bei Kaiserwetter einen Rundblick über die großen Seen gab. Nach der Talfahrt gab es in St. Wolfgang eine Stadtführung, wo in der Kirche auch der Pacher-Altar besichtigt wurde. Am Abend wurde im Hotel ein Kaiserdinner serviert und danach spielten zwei junge Musiker zur Unterhaltung. Selbst vorgetragene Witze und Gschichter! der Senioren führten zu einem lustigen Tagesausklang. Am dritten Tag ging es ins Ausseerland zu einer Bootsfahrt auf dem Hallstättersee. Der Ausblick auf Hallstatt bei traumhaftem Wetter war unbeschreiblich schön. Bei einem Bummel durch die Stadt lernten wir die Stadt näher kennen und fuhren



Die Oberpullendorfer SeniorInnen erkundeten natürlich auch Gmunden.

mit tollen Eindrücken weiter zum letzten Ziel: Bad Aussee – Lebzelterei, Führung, Verkostung und Einkaufsmöglichkeit. Und natürlich war man auch im „Zauner“, wo die Augen übergehen und der Zuckerspiegel schon beim Anblick der vollen Vitrinen steigt. 51

Senioren aus 13 Ortsgruppen genossen diese wundervollen Tage bei tatsächlichem Kaiserwetter. Bezirksobmann Albert Maschler bedankte sich für die gute Gemeinschaft der Senioren und bei Lenkerin Barbara, die uns wieder sicher nach Hause brachte.

## Bezirk Oberwart - Altbürgermeister Hermann Pferschy führte die Teilnehmer an

# Ökumenischer Wandertag in Markt Allhau

Seit Jahren veranstaltet der Bezirk Oberwart einen ökumenischen Wandertag für seine Mitglieder. Nachdem man 2020 Corona bedingt aussetzen musste, fand 2021 der Ökumenische Wandertag unter strengen Corona-Auflagen in Oberschützen statt. Heuer war die Ortsgruppe Markt Allhau Veranstalter und man traf sich am 20. August vor der Kirche zu einer Jause und in der Kirche zu einer Andacht, bei der alle Teilnehmer den Segen für die Wanderung erhielten. Zwei Wanderstrecken mit 4,5

und 5,5 Kilometern standen zur Auswahl und nach der Segnung und den Begrüßungsworten von Bürgermeister Joachim Raser machten sich die Seniorinnen und Senioren auf den Weg. Als Wanderführer fungierte Altbgm. Hermann Pferschy, der die Teilnehmer gut bis zum Gasthaus Loschy brachte, wo für das leibliche Wohl Sorge getragen wurde. Landesobmann Ing. Rudolf Strommer gratulierte allen Teilnehmern im Gasthaus Loschy, wo man in gemütlicher Runde den Tag ausklingen ließ.



Bei der Labestation (Bild oben) war natürlich Hochbetrieb. Zahlreich vertreten war wieder die Ortsgruppe Deutsch Schützen mit ihrer neuen Obfrau Anita Kopfensteiner (im Bild unten). LO Rudi Strommer gratuliert im GH. Loschy den Organisatoren zu der hervorragend gelungenen Veranstaltung.



**Bezirk Oberwart - Endlich wieder unbeschwert reisen**

# Mit dem Bus einmal Frankreich und zurück

Obwohl teilweise Corona wieder zugeschlagen hat, begaben sich 29 Seniorinnen ab 3. Juli auf eine wunderschöne Busreise nach Frankreich. Einige mussten kurzfristig die Reise aus gesundheitlichen Gründen stornieren. Umso freudiger begaben sich die restlichen Teilnehmer auf die Reise.

Frankreich wurde von Straßburg aus Richtung Westen durchkämmt. Zuerst ließen wir uns in Epernay, dem Zentrum des Champagner dieses vorzügliche Getränk schmecken und besuchten die Kathedrale in Reims, in der über Jahrhunderte die französischen Könige gekrönt wurden.

Paris war der nächste Höhepunkte, gefolgt von Versailles und dem Schloss des Sonnenkönigs Ludwig XIV.

Weiter ging es dann nach Le Havre am Atlantik und der Festung St. Michel,



mit ihrer Abtei. Nächster Höhepunkt war der Crosson Nationalpark mit dem westlichsten Punkt Frankreichs, dem Ponte du Raz. Über Nantes, Tours (Heiliger Martin) und Orleans (Freiheitskämpferin Jeanne d'Arc) führte uns die Reise nach Dijon (Wein und Senf) bis Straßburg

(europ. Gerichtshof, Europarat und Europaparlament) und danach über Deutschland bis nach Oberwart.

Die Oberwarter Seniorinnen im Garten des Schlosses Versailles und im Bild rechts am westlichsten Punkt Frankreichs, dem Pont du Raz.



# Unterwegs an der Costa de la Luz in Spanien



Eine Oberwarter Damengruppe vor dem Springbrunnen in Cadiz. Im Bild rechts die Viersterne - Hotelanlage „Best Costa Ballena“.

Voller Erwartungen starteten 44 SeniorInnen des Bezirkes Oberwart Anfang Juni die Flugreise nach Spanien an die Costa de la Luz in Andalusien. Bereits 2020 war diese Reise geplant, musste aber coronabedingt abgesagt werden.

Auch im Vorjahr war es nicht möglich, diese Reise anzutreten. Daher waren die Erwartungen heuer besonders groß. Das Viersternehotel „Best Costa Ballena“ bot den Teilnehmern viele Möglichkeiten. Wunderschöne und geräu-

mige Zimmer, hervorragende Buffets mit ausgezeichneten Speisen, mehrere Pools mit genügend Liegen, einen wunderbaren Sandstrand mit sommerlichen Temperaturen. Begeistert wurden auch die angebotenen Ausflüge nach

Vejer (weiße Dörfer), Cadiz, Gibraltar, Sevilla und Jerez von den Teilnehmern angenommen. Viel zu schnell verging die Woche und gerne hätte man noch ein paar Tage im sonnigen Süden angehängt.

**Bezirk Güssing - Auf Tour**

# SeniorInnen nach Pandemie-Pause im Ausflugsfieber

Nach der langen Durststrecke die uns die Pandemie auferlegt hat, fieberten die Mitglieder des Seniorenbundes des Bezirkes Güssing neuen Aktivitäten entgegen. Bei idealem Ausflugswetter ging es nach Maissau zur Besichtigung des Amethyst-

Schaustollens und Amethyst-Park. Im Anschluss an das Mittagessen ging die Fahrt weiter zur Rosenburg, Besichtigung des Schloss Museums und Vorführung der Historischen Falknerei und als Abschluss eine Jausen-Einkehr beim Buschenschank Thaler.

- Unterhaltung • Gemeinschaft
  - Information • Reisen
- Kommen auch Sie zum  
Burgenländischen  
Seniorenbund



Die Güssinger SeniorInnen genossen ihren Ausflug, wo auch ein Besuch der Rosenburg auf dem Programm stand.

**Bezirk Güssing - Moschendorf**

# Tolle Stimmung beim Bezirksseniorenfest

Großartige Stimmung herrschte beim Bezirks-seniorenfest in Moschendorf. Über 200 Mitglieder aus dem ganzen Bezirk Güssing trafen sich. Für beste Stimmung sorgten „Die Zwei“ Sepp und Rudi! Seniorenbund-Bezirksobmann

Josef Bauer bedankte sich bei der Obfrau Maria Pflügler und ihrem Team für die Organisation, sowie bei LAbg. Bgm. Walter Temmel, Bgm. Ing. Thomas Behm und Landesobmann Ing. Rudolf Strommer für ihr Kommen.



Volles Haus beim Bezirksseniorenfest in Moschendorf - mehr als 200 waren gekommen.



Obfrau Maria Pflügler (rechts im Bild mit zahlreichen Ehrengästen) und ihr Team haben ganze Arbeit geleistet und ein tolles Fest organisiert.

**Bezirk Neusiedl am See**

# 300 Tanzfreudige beim Seniorenkränzchen

Mit viel Schwung kurz vor dem Sommerbeginn war das Motto des Seniorenbundes des Bezirkes Neusiedl am See. Die über 300 tanzfreudigen Seniorinnen und Senioren vergnügten sich beim Frühlingskränzchen im Gasthaus Frank in Mönchhof. Der Bezirksobmann Johann Thullner konnte als Ehrengäste, Bezirksparteiobmann

KO LAbg. Bgm. Markus Ulram, Landesobmann Rudolf Strommer, LAbg. Bgm. Gerald Handig und NR Christoph Zarits begrüßen. Die zahlreichen Senioren vergnügten sich bei schwungvoller Tanzmusik bis in den späten Abend hinein. Eine große Tomboloa rundete den angenehmen Nachmittag unter Freunden ab.



v.l.n.r.: Inge Berger, Gerald Handig, Markus Ulram, Johann Farkas, Hermann Metzker, Johann Thullner, Josef Kolby, Christine Rittsteuer, Christoph Zarits, Anna Unger, Rudolf Strommer und Hannes Goldenits beim Frühlingskränzchen in Mönchhof.

**Bezirk Neusiedl am See**

# Radwandertag der geselligen Art

Der Seniorenbund des Bezirkes Neusiedl am See unter Obmann Johann Thullner organisierte einmal mehr ihren allseits beliebten Bezirksradwandertag und achteten darauf, das neben dem sportlichen Aspekt die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Die zahlreichen Teilnehmer radelten von ihren Hei-

matgemeinden nach St. Andrä am Zicksee. Tanzmusik und leckere Schmankerl rundeten nach dem ökumenischen Segen von Pfarrerin Mag. Ingrid Tschank und Pater Meinrad Josef Tomann OCist. Gemeinsam konnten die Seniorinnen und Senioren einige gemütliche Stunden miteinander verbringen.



v.l.: Thomas Ranits, Anna Unger, Andreas Sattler, Inge Berger, Anna Massak, Johann Thullner, Johannes Goldenits, Johann Farkas, Pater Meinrad Josef Tomann OCist, Pfarrerin Ingrid Tschank, Hermann Metzker, Markus Ulram

**BEZIRK** **NEUSIEDL AM SEE**

**Zurndorf**

Nach fast zweijährigem Stillstand unternahm die Ortsgruppe im Juni einen Tagesausflug ins südliche Burgenland. Die erste Station war Rotenturm, wo das neu renovierte Schloss mit allen Räumen unter Führung der Tochter des Besitzers, besichtigt werden konnte. Was aus einer Ruine geworden ist, ist

sehenswert. Nach dem Mittagessen in Markt Neuhodis kam der Höhepunkt des Tages, nämlich die Ausstellung 100 Jahre Burgenland auf der Burg Stadt Schlaining mit Führung. Nächstes Ziel war die Schokoladenmanufaktur Spiegel in Bad Tatzmannsdorf, ein sehr interessanter Betrieb. Alles was man dort zu kaufen bekommt, ist handgefertigt. Zum Abschluss



Ing. Werner Falb-Meixner mit den Zurndorfer SeniorInnen beim Schloss Rotenturm.

gab es im Weingut Lichtscheidl in St. Georgen einen Einkehrschwung,

mit dem der schöne Tag zu Ende ging. Ein Danke ergeht an LWK-Vizeprä-

sident Ing. Werner Falb-Meixner für die Unterstützung.

## NEUSIEDL AM SEE

## Andau

Am 8. Juni machte die Ortsgruppe Andau nach einer zweieinhalbjährigen Pause wieder einen Tagesausflug. Zuerst ging die Fahrt nach Lilienfeld. Nach einer einstündigen Führung im Stift, wurde eine kurze Andacht mit Gebeten und Liedern gehalten. Nach dem Mittagessen stand ein Besuch der Fa. Styx - Naturkosmetik in Obergrafendorf auf dem Programm. Bei einer Führung durch den Betrieb und Kräutergarten erfuhr man den Werdegang und von den Produkten der Firma. Im Anschluss daran, gab es eine kleine Verkostung der dort hergestellten Schokoladen. Danach wurde noch fleißig im Shop eingekauft. Der gut organisierte Tag fand beim Heurigen Schopf in Andau seinen Abschluss.

Im Juli besuchte die Ortsgruppe die Domäne Andau/Zantho. Unter den Besuchern konnte Obmann Peck auch

Bezirksobmann Johann Thullner mit Gattin begrüßen. Die fachkundige Führung durch den Winzerkeller und die anschließende Verkostung wurde von Wolfgang Peck, Direktor der Domäne, durchgeführt. Viele der SeniorInnen waren ja am kontinuierlichen Aufbau der Genossenschaft lange Jahre als Vollmitglieder beteiligt. Obmann Peck bedankte sich bei Dir. Wolfgang und Liane Peck für die Vorbereitung und Verlauf des gemütlichen Nachmittags.

Am 18. August unternahm eine 40-köpfige Gruppe der Andauer Senioren einen Tagesausflug in die Wachau. Erste Station war das Stift Klosterneuburg, wo es eine Kellerführung mit einer kleinen, kurzen Weinverkostung (war ja noch Vormittag) gab. Danach ging die Fahrt nach Lehen, Nähe Melk, zum Mittagessen. Gut gestärkt ging es zur Schifflanlegestelle Melk und mit der MS Dürn-



Die Andauer SeniorInnen vor den Pforten des Stiftes Lilienfeld.

stein ging die Fahrt gemütlich bis nach Krems. Von dort wurde die Heimfahrt angetreten und ein schöner, wenn auch heißer Tag fand beim Heurigen Schopf in Andau seinen Abschluss.

## Neusiedl am See

Die am 12. Juli geplante Rundfahrt auf dem Neusiedler See konnte wegen Niedrigwasser leider nicht durchgeführt werden. Stattdessen gab es eine gemütliche Zusammenkunft beim Heurigen Moser am Goldberg. Wir hoffen, dass sich der Wasserstand im nächsten Jahr wieder normalisiert, sodass wir wie gewohnt im Juli in See stechen können.



Die Andauer Ausflügler in der „Domäne Andau/Zantho.“

Das Treffen zum gemeinsamen „Gulaschessen“ in der Neusiedler Csarda ist ein Fixpunkt in unserem jährlichen Veranstaltungskalender. Viele Seniorinnen und Senioren waren am 27. August gekommen, um wieder einmal das hervorragend zubereitete und im Kessel über offenem Feuer bereitgestell-

te Gulasch zu verkosten. Die musikalischen Beiträge von Hausherrin Michaela Rehnke Fussi und Albin Janoska begeisterten die Gäste. Dank des lauen Sommerwetters und der guten Stimmung war es ein gelungener Nachmittag beziehungsweise Abend.



40 SeniorInnen aus Andau waren mit von der Partie, als es Mitte August in die Wachau ging. Die MS Dürnstein brachte die Ausflügler auf der Donau gemütlich bis nach Krems.



Die Neusiedler SeniorInnen beim Heurigen Moser am Goldberg und beim Kesselgulaschessen - köstlich!



BEZIRK

## NEUSIEDL AM SEE

### Halbturn

Nach Corona bedingter Zwangspause freuten sich 35 Halbturner Senioren auf diesen Ausflug. Erstes Ziel war der Schlosspark Laxenburg mit seiner riesigen Parklandschaft (280 ha), dem alten Schloss, dem blauen Hof und der romantischen Franzensburg. Er gilt als eines der bedeutendsten Denkmäler historischer Gartenkunst des 18. und 19. Jhd., Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth, haben einst ihre Flitterwochen hier verbracht, Kronprinz Rudolf hat in Laxenburg das Licht der Welt erblickt. Von 1306 bis 1918 sommerliche Jagd- und Privatresidenz der kaiserlichen Familie Habsburg beeindruckte uns der Schlosspark mit dem ca. 25 ha großen Schlossteich, welcher mit zahlreichen Wasserläufen

verbunden ist. Inmitten des Schlossteichs thront die Franzensburg, deren unterschiedlich gestaltete Räume uns im Zuge einer Führung sehr gut erläutert wurden. Zurück zum Parkeingang ging es mit der Fähre. Nach dem Mittagessen stand die Wotruba Kirche im 23. Bezirk am Programm. Die röm.-kath. Kirche aus 152 unverkleideten Betonblöcken ist stilistisch dem Brutalismus zuzurechnen und wurde von 1974 bis 1976 nach Entwürfen des Bildhauers Fritz Wotruba und Plänen des Architekten Fritz Gerhard Mayr erbaut. Am Anfang skeptisch, nach der Führung jedoch angenehm überrascht, traten wir dann die Heimreise an.

Am 17. Juli fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Ortsgruppe Halbturn statt.



Imposant: Halbturner SeniorInnen posieren vor der Wotruba-Kirche und im weitläufigen Park des Schlosses Laxenburg.



Bezirksobmann Johann Thullner gratulierte dem neuen Obmann Johannes Goldenits und seinem Team, gleichzeitig wurde dem neu bestellten Ehrenobmann Mag. Peter Brunner die Goldene Ehrennadel als Anerkennung seiner Verdienste in den 11 Jahren seiner Obmannschaft überreicht.

Die Ortsgruppe startete in die Nachbargemeinde Frauenkirchen zum Alpakahof und Weingut Pinetz. Am 12. September wurde dieser in unmittelbarer Nähe der St. Martins Therme & Lodge feierlich eröffnet. Rundgang und Besichtigung der niedlichen Tiere machte viel Freude. Für die Schifffahrt und das Grillen am Neusiedler See war das Wetter ideal, sodass es auch am Deck auszuhalten war und wir u.a. die Seebühne in Mörbisch bewun-

dern konnten. Am Nachmittag erfuhren wir viel Wissenswertes über die Sekterzeugung und wir konnten uns bei einer Führung in der Sektkellerei und anschließender Sektproben über die Qualität der Produkte

informieren. Der Name der Firma nahe Zurndorf steht für die klare Herkunft: A-NOBIS (It. für: von uns). Das „A“ steht für Austria. In NOBIS findet man auch die Initialen der Gründer: Norbert und Blrgit Szigeti.



Ehrenobmann Peter Brunner wird im Beisein von LO Rudolf Strommer mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.



Der neu gewählte Obmann Johannes Goldenits mit seinem Team und den Ehrengästen.



Die reiselustigen Halbturner SeniorInnen bei einer Schifffahrt am Neusiedler-See, auf dem Alpakahof im Weingut Pinetz und in der Sektkellerei Szigeti.

BEZIRK

## EISENSTADT

### Schützen/Geb.

Zahlreich kamen die Schützener Senioren zur Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2022. Obfrau Erna Pöhn konnte auch viele Ehrengäste begrüßen: Landesobmann Ing. Rudolf Strommer, NR Christoph Zarits, Bezirksobmann Matthias Heinschink sowie Bgm. Roman Zehetbauer. Bei

durch Kirche und Gruft der Batthánys teil. Auf der Heimreise erhielten wir uns bei Kaffee und Kuchen bei der Hochzeitsbäckerin, bevor es zur geführten Besichtigung von Schloss Rotenturm und im Anschluss zurück nach Schützen ging.

Tirols Hauptstadt und Umgebung waren vom 2. – 4. September 2022



Die Schützener SeniorInnen vor dem Eingang der Swarovski-Kristallwelten.



Bei der JHV in Schützen ehrte LO Rudi Strommer Finanzreferentin Anneliese Fazekas mit der Silbernen Ehrennadel. Im Bild oben: Vor dem Schloss Rotenturm.



dieser Gelegenheit gab es auch viele Ehrungen und Auszeichnungen. Abschließend waren alle zum Mittagessen eingeladen.

Zum Landeswandertag nach Güssing meldete sich eine große Schar, sodass die Schützener Gruppe im eigenen Bus anreiste. Viele von uns waren mit Begeisterung bei den Wanderungen dabei, eine andere Gruppe nahm an einer Führung

das Ziel einer Kulturfahrt der Schützener Senioren. Nach problemloser Anfahrt erreichten wir pünktlich unser Hotel in der Innenstadt von Innsbruck. Unsere Stadtführerin holte uns von hier zum Gang durch die Altstadt. Gepflegte alte Häuser, von Gotik angefangen, enge Gassen, die viel erzählen könnten, das berühmte Goldene Dachl usw. werden uns immer in Erinnerung bleiben. Fehlen durfte na-

türlich nicht die Hofburg sowie die Hofkirche mit dem berühmten Grabmal Kaiser Maximilians. Nach diesen drei Stunden war das gemütliche Abendessen genau richtig. Gut ausgeruht begannen wir den zweiten Tag mit einer großartigen Führung durch Schloss Ambras. Nach dem Mittagessen war die traditionsreiche, seit 500 Jahren bestehende Glockengießerei Grassmayr mit angeschlossenen Museum

auf dem Programm und beeindruckte uns sehr. Nach dem Besuch in der Rokokobasilika Wilten stand der geschichtsträchtige Bergisel im Fokus. Unser besonderes Ziel war das Tirolpanorama, eine 1000m<sup>2</sup> große dreidimensionale Malerei, welche die Schlacht der Tiroler gegen Napoleon im Jahre 1809 darstellt. Am letzten Tag standen die Kristallwelt Wattens und Schloss Tratzberg auf dem Pro-

gramm. Neben den interessanten, prachtvollen Räumen bewunderten wir die moderne Technik, mit der wir geführt wurden. Da Tratzberg in Privatbesitz ist, kann man sich vorstellen, dass nur Respekt vor diesem Kleinod, viel Idealismus, Fachkenntnis und finanzieller Aufwand diesen 500 Jahre alten Bau für die Nachwelt erhalten kann. Mit vielen neuen Eindrücken kamen wir nach Schützen zurück.

## Offsetdruck • Digitaldruck • Copyshop

- seit 1866 -

**DZE**  
*echte Drucker*

Druckzentrum Eisenstadt

Wir sind umweltzertifiziert!



Nr. AT/028/052

UW 1336

[www.dze.at](http://www.dze.at)

BEZIRK

## EISENSTADT

### Eisenstadt

Die Eisenstädter Senioren haben auch den Sommer für Aktivitäten genützt.

Die ausgebuchte Fahrt am 23. Juni führte uns zum malerischen Grünen See in Tragöss und am Nachmittag in die Gösser Brauerei mit Führung und Bier-Verkostung. Den Abschluss bildete eine Einkehr in Maria Schutz mit Klosterkräpfen beim Kirchenwirt.

Im Juli wurden die Passionsspiele in St. Margarethen und das Musical „The King and I“ in Mörbisch besucht.

Die traditionelle „Fahrt ins Blaue“ am 18. August führte uns zur Garten Tulln, wo trotz Trockenheit immer etwas blüht und nach dem Mittagessen am Seerosenteich zur Kartause Mauerbach. Dort bekamen wir einen Einblick in die Geschichte des 1782 aufgehobenen Kartäuser-Klosters, das anschließend als Armenhaus und später als Spital diente.

Seit 1984 wird es renoviert und seither sind dort die Restaurationswerkstätten des Bun-

desdenkmalamts untergebracht.

Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch im Kirnerhof in Kleinhöflein, wo uns Bürgermeister Thomas Steiner empfing.



Die Eisenstädter SeniorInnen in der Kartause Mauerbach, am Grünen See in Tragöss und in der Gösser Brauerei.



Die Eisenstädter SeniorInnen absolvierten ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm.



### Donnerskirchen

Mit einer „Fahrt ins Blaue“ ging es am 23. Juni ins Südburgenland. Bei einer Führung auf der Burg Güssing hörten wir Interessantes über die verschiedenen Besitzer. Anschließend speisten wir wie die Ritter im Burgrestaurant. Der Nachmittag war ausgefüllt mit Führung und Uhudler-Verkostung im historischen Kellerviertel in Heiligenbrunn, wo es zum Abschluss noch eine deftige Jause beim Heurigen „Wolfshütte“ gab.

Der Juli war geprägt mit Theaterbesuchen: am 10. Juli konnten wir nach einem Besuch der Synagoge in Kobersdorf das Theaterstück „Der Bockerer“ genießen und am 26. Juli war im Felsentheater in Fertökos „Ball im Savoy“ am Plan. Anschließend fuhren wir zum Esterhazy-Schloss nach Fertöd.

Am 2. September fand die Jahreshauptversammlung statt. Begrüßen konnten wir Landesobmann Rudi Strommer, Heidi Hahnenkamp als Vertretung des Bezirksobermannes und Bürgermeister Jonny Mezgolits sowie die ehemaligen Obleute Christine Zimmermann und Peter Kühnel. Nach den Berichten von Obfrau Ulrike Kappacher und dem Kassier Hannes Gstöhl wurden Ehrungen vorgenommen und über die bevorstehende Gemeinderatswahl informiert.



Die DonnerskirchnerInnen besuchten „den Bockerer“ bei den Schlossspielen Kobersdorf. Links: Ehrungen bei der JHV mit LO Rudi Strommer.



Donnerskirchner SeniorInnen auf der Burg Güssing.



Die Nordburgenländer im Süden: Kellerviertel Heiligenbrunn.

## EISENSTADT

### Breitenbrunn

Nach 2 Jahren Corona-Pause konnten wir mit unseren Mitgliedern endlich wieder im Juni eine gemeinsame 5-tägige Reise antreten. Das Sonnenhotel am Hafnersee in Kärnten war das ausgesuchte Reiseziel, ein 4-Sterne-Hotel mit allen Annehmlichkeiten und direktem Zugang zum Badestrand. Die Anreise führte zuerst über Klagenfurt mit einer Stadtführung. Am nächsten Tag stand ein Besuch der Finkensteiner Nudelwelt inklusive köstlicher Kostproben auf dem Programm sowie der „Zitrusgarten“ am Faaker See mit seinen über 280 Arten verschiedener Zitrusgewächsen aus aller Welt. Der Pyramidenkogel mit dem weltweit höchsten

Holzaussichtsturm wurde auch bestiegen und im Minimundus konnte man eine Reise um die Welt mit 159 Modelle von Bauwerken aus fast 40 Ländern antreten und bestaunen. Eine gemütliche Schifffahrt auf dem Wörthersee nach Velden wurde zwar durch ein plötzlich auftretendes starkes Gewitter kurz unterbrochen, war aber dennoch ein Erlebnis. Auf der Heimreise wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, um den Vogelpark Turnersee zu besuchen, wo sich auf einer Fläche von ca. 20.000m<sup>2</sup> über 300 verschiedene heimische und exotische Vogelarten befanden. Alle Teilnehmer waren voll auf begeistert von dieser Reise und bedankten sich für die großartige Organisation.



Die fleißigen Helferlein mit Obfrau Sabine Schweifer trugen maßgeblich zum Gelingen des Grillfests in St. Margarethen bei.



Die St. Margarethener Ausflügler begaben sich auf eine urige Enns-Floßfahrt.



Die Breitenbrunner Ausflügler vor dem Eingang zum „Zitrusgarten“ am Faaker-See.

### St. Margarethen

Vom 24.-25.8. nahmen ca. 25 Mitglieder des Seniorenbundes St. Margarethen an einem Ausflug ins Ennstal teil. Am ersten Tag stand ein Besuch im Tal der Feitelmaier, in Trattenbach am Programm.

Das Museumsdorf repräsentiert eine 500-jährige Geschichte. Neben den lebenden Werkstätten „Schmiede und Drechslei“ zeigt das Museumsdorf entlang eines 1,5 km langen Themenweges die einzelnen Arbeitsschritte zur Herstellung eines Feitels. Nach dem Mittagessen stand eine urige Floßfahrt auf der Enns am Programm.

Bei dieser zweistündigen Fahrt erzählte uns der



Ein Grillfest der Superlative mit 150 Mitgliedern und Gästen organisierten die St. Margarethener SeniorInnen in der Musikhalle.

Floßführer die Geschichte über die Entstehung der Floßfahrt auf der Enns. Diese lustige und interessante Fahrt ging leider viel zu schnell zu Ende. Am zweiten Tag besuchten wir das Stift Admont. Das Benediktinerstift wurde im Jahre 1074 von Erzbischof Gebhard von Salzburg gegründet und ist damit das älteste bestehende Kloster in der Steiermark. Zuerst besichtigten wir die Stiftskirche und anschließend die weltberühmte Bibliothek. Nach einer sehr interessanten Führung und einem hervorragenden Mittagessetraten wir die Heimreise an.

Nach zweijähriger Corona bedingter Pause lud die Ortsgruppe am 10. September ab Mittag

zum traditionellen Grillfest in die Musikhalle ein. An die 150 Mitglieder und Gäste darunter Bgm. Eduard Scheuhammer und ÖVP-OPO Christian Schriefl nahmen daran teil.

Zum Auftakt gab es für jeden Besucher ein Begrüßungs-Stamperl, serviert von Ex-Vorstandsmitglied Josef Zeitler. Dann erfolgte die Ausgabe von Grillfleisch und Grillwürstel sowie Getränken durch die Vorstandsmitglieder. Zwischendurch gab es Kuchen und Kaffee. Die Besucher waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden, es war ein gelungenes Fest. Obfrau Sabine Schweifer bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfer, für die hervorragende Arbeit, denn ohne sie wäre so ein Fest nicht möglich.

## EISENSTADT

### Wulkaprodersdorf

Nach zwei Jahren Stillstand, bedingt durch die Corona Pandemie, konnte die Ortsgruppe wieder eine mehrtägige Reise veranstalten. Vom 16. – 19. Mai ging es nach Kroatien/Insel Krk. Erste Station war Ptuj mit Stadtführung und Weinverkostung im ältesten Weinkeller „Ptujška klet“. Weiter führte die Fahrt auf die Insel Krk nach Baska ins Hotel. Am nächsten Tag ging es mit eigener Reiseleitung und Fähre zu den Inseln Cres und Mali Lošinj. Cres ist die ursprünglichste bewohnte Kvarner Insel mit naturbelassenen Stränden, Fischerdörfern, wilden Salbeiwiesen, tausenden Schafen und einer professionell umhewegten Population seltener Weißkopfgeier. Das tiefblaue Meer vor Lošinj ist bei Seglern ebenso beliebt wie bei Delfinen. Das nächste Ziel war eine Panoramaschiffahrt, wo wir auf der Franziskanerinsel Kosljum anlegten. Die kleine Insel war einst der Landsitz der römischen Adligen. Die Heimreise führte über Rijeka und Bled. In Rijeka besichtigten wir die Kathedrale

des Hl. Vitus, Stadtturm, Marktplatz und den schönen Hafen mit den Yachten. Der märchenhafte Bleder See übt auf wunderbare Weise schon Jahrtausende einen besonderen Reiz aus. Nach der Stärkung mit Kaffee und Cremeschnitten ging es in Richtung Heimat. Eine Reise zum Genießen.



Die Wulkaprodersdorfer SenioreInnen genossen ihren Kroatien-Ausflug in vollen Zügen.



Die Mörbischer Grillmeister Erich Wenzl und Leo Fuhrmann in ihrem Element. Markus Binder begrüßte die Gäste.



### Mörbisch am See

„Verwenden statt Verschwenden“ war das Motto des von der Ortsgruppe organisierten Flohmarktes für Jung und Alt“ am 18. Juni im Alsenpark in Mörbisch am See. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und es waren zahlreiche Besucher vom Flohmarkt begeistert. Für Speis und Trank war ebenfalls bestens gesorgt. Ein Tagesausflug am 30.

Juni führte 31 Seniorennen ins Schloss Halbturn zur Besichtigung der höchst sehenswerten Ausstellung „Sisi. Kleider einer Kaiserin“. Nach dem Mittagessen im „Alten Brauhaus“ begaben wir uns zur Basilika Mariä Geburt in Frauenkirchen. Es gab genügend Zeit zum Anzünden einer Kerze, zu beten, oder einfach nur um inne zu halten und die prächtigen Deckengemälde der mit viel Gold und Marmor ausgestatteten barocken

Wallfahrtskirche zu bewundern. Dermaßen körperlich und geistig gestärkt, ging es weiter nach Purbach, wo wir beim Heurigen in der idyllischen Kellergasse den Tag ausklingen ließen. Am 25. August fand bei bestem Wetter die sehr gut besuchte Seniorengrillparty der Ortsgruppe am hiesigen Sportplatz statt. Bgm. Markus Binder gab in seiner Begrüßungsrede Auskunft über die geleisteten Ge-

schehnisse und Arbeiten sowie die geplanten Vorhaben in der Gemeinde. Erich Wenzl und Leo Fuhrmann grillten ausgezeichnet, es hat Allen sehr geschmeckt. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender/innen für die Weine und zahlreichen Mehlspeisen, und an unseren Bürgermeister, der die Grillspeisen spendete. Es war ein schöner, gemütlicher und fröhlicher Abend, der erst zu später Stunde endete.



Ein Tagesausflug führte die Mörbischer SeniorInnen nach Halbturn und Purbach. Der Flohmarkt für Jung und Alt war einmal mehr ein Renner.

BEZIRK

## MATTERSBURG

### Forchtenstein

Nachdem die letzten beiden Sommer nur sehr eingeschränkte Aktivitäten zuließen, konnten wir heuer im Mai mit einem Ausflug starten. Alle Heurigenachmittage verliefen wie gewohnt, gemütlich bei gutem Essen und Trinken sowie anregenden Gesprächen. Am Treffen in der Kondi in Wiesen nahm auch LAbg. Julia Wagentristl teil.

Einen Höhepunkt bildete die Fahrt nach Gutenstein. Zuerst besuchten wir die Wallfahrtskirche auf dem Mariahilfberg, wo uns ein Servitenpater durch die Kirche führte und uns die Besonderheiten zeigte.

Nach einem kurzen Gebet trafen wir uns im Gasthaus zu einer gemütlichen Kaffeejause. Gestärkt fuhren wir zum Hauptteil unseres Ausfluges. Wir besuchten eine Vorstellung des Gu-



tensteiner Sommertheaters, wo das Stück „Die entfesselten Phantasie“ von Ferdinand Raimund aufgeführt wurde. Tief beeindruckt vom Zaubermärchen traten wir die Heimreise an.

Die Forchtensteiner SeniorInnen auf den Stufen der Wallfahrtskirche auf dem Mariahilfberg in Gutenstein und beim Besuch des Sommertheaters.



Am 2. Juli feierte Anna Hirschofer ihren 100. Geburtstag. Der Vorstand des SB Krensdorf gratulierte ganz herzlich und wünschte weiterhin viel Gesundheit.



Die SB-Ortsgruppe Antau wünscht dem Finanzreferenten, Mezgolits Thomas alles Gute zum 80. Geburtstag. Weiterhin viel Gesundheit!



### Neudörfel

Der Besuch der Kittenberger Erlebnisgärten im Rosenmonat Juni hat die Erwartungen der Gäste des Seniorenbundes Neudörfel erfüllt. Es war ein gemütliches Besichtigen und Bestaunen der vielen Ideen zur Gestaltung eines Gartens, die so Manchen zum Nachahmen anregen werden.

Das Ziel unseres Julitagesausfluges war die Besichtigung der Ausstellung „Sisi, Kleider einer Kaiserin“ im Schloss Halbturn. Am Nachmittag konnten wir dann die Werke des burgenländischen Künstlers Wander Bertoni, in Win-



Erlebnis pur in den Kittenberger Erlebnisgärten. In Winden besichtigte man die Eiersammlung im Wander-Bertoni-Atelier.



den, insbesondere die Eiersammlung (ca. 4000 Stück) bestaunen.

Unser gemütlicher Monatsausflug im August führte uns zur Besichtigung der Synagoge in Kobersdorf und am Nachmittag verbrachten wir eine schöne und lustige Zeit beim Eisgreißler in Krumbach.



Neudörfeler SeniorInnen in der Synagoge Kobersdorf und im Schloss Halbturn.

BEZIRK

## MATTERSBURG

### Wiesen

Die Ortsgruppe Wiesen machte am 18. Mai bei strahlendem Wetter einen besonderen Wien-Ausflug. Obfrau Monika Nussbaumer organisierte eine Donaurundfahrt. Die Tour startete am Schwedenplatz durch das „grüne Wien“ vorbei an der Sternwarte Urania. Nach der Schleusung in der Freudenau ging es entlang der „großen Donau“, vorbei am modernen Wien mit der Skyline des Do-

naturms und des Millennium Towers in Richtung Nussdorf. Vorbei am Hundertwasser-Fernheizwerk Spittelau, der Roßauer Kaserne und dem Ringturm. Mit Speis und Trank bestens versorgt, genossen wir die Schifffahrt. Nach ca. 3 Stunden endete die Tour am Schwedenplatz. Da noch genug Zeit zum Bummeln war, ging es über die Rotenturmstraße zum Stephansdom, Kärntnerstraße innere Stadt. Der gelungene Ausklang erfolgte natürlich beim Italiener mit bestem Eis.



Die Wiesener SeniorenInnen genossen ihre Wien-Tour mit Donaurundfahrt sichtlich.

### Sieggraben

Am 8. Juni stand am Ausflugsprogramm Oberndorf bei Salzburg, wo die „Stille Nacht-Heilige Nacht-Gedächtniskapelle“ besichtigt wurde. Anschließend fand eine Stadtführung mit dem gebürtigen Sieggrabener, Michael Klaus, in Hallein statt. Diese zwei Wirkungsstätten von Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber waren beeindruckend. Am zweiten Tag fuhr die Reisegruppe in die Salzwelten Hallstatt. Der Skywalk - der Blick über den Ort, die Bergwelt und den See waren ein Erlebnis.



Sieggrabener SeniorInnen auf dem Stiegenaufgang zur Gedächtniskapelle in Oberndorf und bei einer kleinen Rast vor dem Stille Nacht - Heilige Nacht Museum in Hallein.



Die Ortsgruppe Wiesen besuchte den Familienbetrieb der LABg. und nunmehr auch Bezirksobfrau des Wirtschaftsbundes, Melanie Eckhardt. Wir gratulieren!

BEZIRK

## OBERPULLENDORF

### Piringsdorf

In der Freilufthalle am Sportplatz in Piringsdorf wurde an 65 SeniorInnen gefülltes Spanferkel mit Krautsalat serviert. Eine Delikatesse, die man sich nicht entgehen lassen darf. Kühle Getränke, sowie Kaffee und Kuchen rundeten das Festessen ab. Zum Drüberstreuen gab es am späten Nachmittag nochmals Brote mit den übrig gebliebenen Fleisch und Schmalz. Als Ehrengäste

wurde der Obmann des Sportvereins, Helmut Stelczenmayr, sowie SB-Obmann von Oberloisdorf, Emmerich Schedl mit Gattin Lisi begrüßt.



Vorstandsfrauen Maria Böhm, Rosemarie Maschler, Gerlinde Paur und Helga Böhm mit Bgm. Hannes Heisz vor dem Anschneiden des Spanferkels. Beim Portionieren: Agnes Schnabl, Susi Schnabl, Helga Böhm und Hannes Heisz.

BEZIRK

# OBERPULLENDORF

## Piringsdorf

50 Senioren aus Piringsdorf machten sich auf, über den Waldweg nach Hammer zu wandern. Denen der Weg zu beschwerlich war, bot man eine Mitfahrgelegenheit an und so trafen sich beide Gruppen um 15 Uhr auf der Obstplantage vom Seniorenpaar Maria und Ernst Scheiber. Zur Begrüßung gab es Salzgebäck mit frischen Getränken. Danach erzählte SB-Obmann u. ehemaliger Schuldirektor Walter Baldauf aus der Chronik der Ortsteile HAMMER und TEICH. Nachdem nun auch der Wissensdurst gestillt war, überzeugte uns Jürgen Hauser mit seinen Grillkünsten. Die Senioren saßen noch lange zusammen und waren der Meinung: dieser Tag in Hammer war wirklich ein Hammer.

61 Senioren folgten der Einladung zu einem Hendlgrill auf die Ranch von Luis und Roswitha Mandl in Piringsdorf. In den Morgenstunden wurden die Hendl gewürzt und auf den Grill gegeben, sodass sie ess-

bereit für alle Senioren zu Mittag vom Grill genommen und serviert werden konnten. Am späteren Nachmittag wurden Kaffee und Kuchen kredenzt. Bei guter Stimmung durften auch einige Stimmungslieder nicht fehlen. Aus Anlass



GrillhernderIn vom Feinster auf der Mandl-Ranch in Piringsdorf.

seines 70. Geburtstages ließ es sich Helmut Fraller nicht nehmen und lud alle Senioren zu diesem Essen ein. Vb. Michael Böhm informierte und referierte über die bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen. Erst zu später Stunde drehte der letzte das Licht auf der Ranch aus.

Der Vorstand der Senioren Piringsdorf mit Obmann Albert Maschler hat eingeladen und 53 SeniorInnen haben sich zu einem gemütlichen Nachmittag am Fischteich von Walter und



Die wanderlustigen PiringsdorferInnen beim gemütlichen Beisammensein in Scheibers Obstgarten.

Edith Fraller getroffen und wurden mit Kaffee und Bäckerei verwöhnt. Danach gab es gut gekühlte Getränke und am späten Nachmittag Würstel mit Senf und Kren. Der Wettergott spielte mit. Eine fröhliche Gemeinschaft verließ zufrieden den Platz am Teich.

Auf unserm Bild rechts bedienen sich am verführerischen Würsteltopf Ernstl Scheiber, Obmann Albert Maschler, Hausherr Walter Fraller, Maia und Helga Böhm, Gerlinde Paur, Editz Fraller, Roswitha Mandl und Rosemarie Maschler.



Beim „Roten Kreuz“ wurde eine verdiente Pause eingelegt.



Am Landeswandertag in Güssing waren auch zahlreiche Piringsdorfer Senioren unterwegs. Davon zeugen drei Stimmungsbilder. Bei einem Fotostopp unter der Burg, gute Stimmung beim Durstlöschchen am Rastplatz und im Festzelt am Tisch.

BEZIRK

## OBERPULLENDORF

### Neckenmarkt

Bei einer Rad-Kultur-Tour des Seniorenbundes Neckenmarkt radelten die SeniorInnen auf rund 25 km entlang des Liszt-Radwanderweges B46 von Neckenmarkt über Lackendorf weiter nach Lackenbach, wo ein kurzer Halt beim jüdischen Friedhof und beim Roma-Denkmal eingelegt wurde. Nach einem kurzen Aufenthalt im GH Waya ging es zum Schloss Lackenbach mit dem Tarody-Denkmal und ins Museum, in dem eine kleine Ausstellung an die Schlacht bei Lackenbach im Jahr 1620 erinnert. Weiter ging es nach Unterfrauenhaid zur Wallfahrtskirche, in der 1811 Franz Liszt getauft wurde. In der Franz-Liszt-Gemeinde Raiding gab es für die radelnden Senioren in unmittelbarer Nähe zum Liszt-Geburtshaus, im Restaurant „Liszt am Bach“, einen gemütlichen

Aufenthalt. Der Besuch des GH zur Traube in Neckenmarkt bildete den Abschluss der Rad-Kultur-Tour, die eine Idee von Franz Bendl war.

Der Lisztadwanderweg bietet nicht nur angenehmes Radeln in schöner Landschaft und Natur, Kulturangebote und Sehenswürdigkeiten sowie abwechslungsreiche Gastronomie entlang der Radroute, sondern ist auch ein schönes Freizeitangebot, nicht nur für SeniorInnen.

Die Freizeit- und Kulturangebote der Region allen Interessierten in ungezwungener Weise näherzubringen und zu erleben, ist ein Ziel des Seniorenbundes, betonte Obmann Paul Mayerhofer.

Aufgrund des großen Interesses und der sehr positiven Kritik der diesjährigen Passionsspiele in St. Margarethen hat der Seniorenbund Neckenmarkt einen Besuch der „Passion Jesu aus der Sicht der Emmausjünger“ organisiert.

Mehr als 40 Personen wohnten Ende Juni der Aufführung im einzigartigen Ambiente des Römersteinbruchs in St. Margarethen bei. Eine beeindruckende und berührende Neuinszenierung der Passion Jesu, die uns



Die „Rad-Kultur-Tour“ führte die sportlichen Neckenmarkter SeniorInnen entlang des Liszt-Radwanderweges.

hilft, in der heutigen Zeit das Leben und Wirken Jesu neu zu verstehen, so der einhellige Tenor der BesucherInnen.



Die „Trauben-Wirtin“ Anni Glatz mit Paul & Paul als Gratulanten zum 70er.

Die Seniorchefin des renommierten Gasthauses zur Traube, Anni Glatz feierte ihren 70. Geburtstag und der Seniorenbund Neckenmarkt mit Obmann Paul Mayerhofer und Obm.-Stv. Paul Mayerhofer gratulierte recht herzlich und überbrachte der Jubilarin ein kleines Präsent

für ihre mehr als 10jährige Treue zum Seniorenbund. Das Gasthaus zur Traube mit Anni Glatz, die noch immer engagiert, einsatzfreudig und mit Humor die Gäste bewirbt und betreut, ist nicht nur eine „gastronomische und kulinarische Institution für den Wein-Tourismus im Blaufänkischland“, sondern ist auch ein beliebter Veranstaltungsort nicht nur für die SeniorInnen.

Im Rahmen der Bezirkswallfahrt des Seniorenbundes pilgerten 36 SeniorInnen aus Neckenmarkt, Haschendorf und Ritzing nach Mariazell. Ausgestattet mit Frühstückssackerl als Wegzehrung ging es direkt mit dem Reisebus der Fa. Fasching zum Wallfahrtsort. Paula Haller und Maria Wieder stimmten durch Gebete im Bus die WallfahrerInnen auf den



feierlichen Gottesdienst in der Basilika ein. Nach dem Mittagessen und der Nachmittagsandacht ging es zu einem Mosttheuringen in Schwarzenbach, wo die Pilgerfahrt gemütlich ausklang. Obmann Paul Mayerhofer freute sich über den großen Anklang, den die Wallfahrt fand.



Die Bezirkswallfahrt nach Mariazell war einmal mehr ein außergewöhnliches Gemeinschaftserlebnis. 36 SeniorInnen aus Neckenmarkt, Haschendorf und Ritzing pilgerten in den Wallfahrtsort.

Die Neckenmarkter SeniorInnen waren so wie das gesamte Publikum von der „Passio Jesu“ begeistert.

BEZIRK

**OBERPULLENDORF**

**Frankenau**

Der Seniorenbund Frankenau feierte am 4. September seinen ersten Geburtstag. Obfrau Frieda Hajszan freute sich über den 60sten Mitgliedsbeitritt. Als Ehrengäste konnten LPO Christian Sagartz, BPO Niki Berlakovich, LABg. Patrik Fazekas und Bgm. Angelika Mileder begrüßt werden.

**Kroatisch Geresdorf**

Rosina und Rudolf Maszlovits feierten kürzlich Goldene Hochzeit. Der Obmann des Seniorenbundes Franz Schweiger sowie Kassier Felix Meszarich und Schriftführerin Sieglinde Ohr gratulierten ihnen ganz herzlich zu diesem Jubiläum und überreichten ihnen einen Geschenkkorb und einen Einkaufsgutschein. Groß war die Freude als LWK-Präs. NR Niki Berlakovich mit einem herrlichen Dobar Dan die Schriftführerin Sieglinde Ohr und den Kassier Felix Meszarich vom SB

Kroatisch Geresdorf am Landesseniorenwander-tag in Güssing begrüßen konnte. (Bild unten).



„Freunde treffen und Gutes tun“ war auch heuer wieder das Motto des Seniorenbundes Kroatisch Geresdorf bei seinem obligatorischen alljährlich stattfindenden Senioren-Nachmittag. Die zu Gunsten von „Licht für die Welt“ aufgestellte Spendenbox wurde von den zahlreich erschienenen Freunden und Gästen sehr gut angenommen sodass das Spendenergebnis der letzten Jahre um einiges mehr übertraffen wurde. Letztendlich konnte an Herrn Werner Feifel vom Verein „Licht für die Welt“ persönlich ein Scheck in der Höhe von EUR 900,- übergeben werden. Dieser bedankte sich auf das aller herzlichste beim Vorstand des Se-



60stes Mitglied Karl Bantsich, Maria Winter, Christa Karall, Christian Sagartz, Reli Mileder, Johann und Frieda Hajszan, Stefan Nemeth, Angelika Mileder, Anton Winter, Angela Vlasich, Niki Berlakovich, Patrik Fazekas, Jakob Vlasich

niorenbundes und lobte das überaus große Engagement des doch relativ kleinen Vereine.

**Kobersdorf**

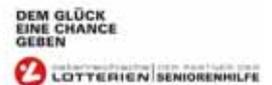
Beim heurigen Sommerausklang besuchten die Kobersdorfer Senioren das Motorradmuseum von Ing. Norbert Pingitzer in der Waldmühle. Nach der Führung und einem kleinen Umtrunk im romantischen Garten der Mühle ging es einige Schritte weiter zum Badensee Kobersdorf zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Obmann Werner Gradwohl informierte dort über die Herbstarbeit und den nächsten Termin, der am 22. Sep-

tember zur Zentralan-stalt für Meteorologie

auf der Hohen Warte in Wien führt.



Die Kobersdorfer SeniorInnen bei der Waldmühle.



**GLÜCK IST, WENN MAN GEMEINSAM AKTIV IST**



Herzlichen Glückwunsch zur „Goldenen Hochzeit“! v.li.: Franz Schweiger, Rosina und Rudolf Maszlovits, Felix Meszarich



Scheckübergabe in Kr. Geresdorf: v. li: Sieglinde Ohr (Schriftführerin), Franz Schweiger (Obmann), Werner Feifel mit Lisa u. Simon, Felix Meszarich (Kassier)

BEZIRK

## OBERWART

### Wolfau

Coronabedingt stark dezimiert - auch Obfrau Christa Putz war davon betroffen - machten sich am 13. Juni 29 SeniorInnen aus Wolfau auf nach Flachau und verbrachten dort sechs wunderschöne Tage im Hotel „Vier Jahreszeiten“. Der Chef des örtlichen Reisebüros, Ewald Iglar, sorgte für eine tolle Planung und leitete auch bravourös durch das Programm der ganzen Woche. Besichtigt wurden nicht nur die Burg Hochwerfen samt Greifvogelschau, das geschichtsträchtige Kehlsteinhaus „Adlerhorst“ am Obersalzberg, das Bergbaumuseum und Kupferbergwerk Hüttau sowie das Dorf „Wolfau“ im Großarlal; auch Wanderungen auf der Oberhofalm und um den Jägersee und eine Schifffahrt auf dem Königsee rundeten das Programm ab. Schriftführerin Sibylle Wolf übernahm bereitwillig die Vertretung für die erkrankte Obfrau.

Die Ausflugsfahrt, die üblicherweise immer im Frühling stattfand, wurde heuer auch pandemiebedingt in den Sommer verlegt: 36 Senioren und Seniorinnen aus Wolfau reisten gut gelaunt nach



Schloss Hof und besichtigten dort nicht nur das Schloss, sondern auch das edle kaiserliche Tafelgeschirr, das derzeit als Sonderausstellung gezeigt wird. Nach einem Verdauungsspaziergang in den wunderschönen barocken Gärten stürmte die Gruppe das Outletcenter in Parndorf. Wer nicht in Einkaufslaune war, vertrieb sich die Zeit bei einem leckeren Eisbecher oder bei einem kühlen Bierchen - manche schafften auch beides.

### Oberschützen

Das Ziel für einen Tagesausflug des Seniorenbundes Oberschützen waren das Schilcherland in der Weststeiermark und die Strutmühle – Sieger der TV-Sendung „9 Plätze-9 Schätze“. Das Interesse und dementsprechend auch die Teilnehmerzahl aus der gesamten Gemeinde waren groß, aller-



Die Oberschützener Ausflugs-Gruppe bei der Strutmühle in der Steiermark und auf der Hohen Wand.



Die Wolfauer Ausflügler verbrachten sechs wunderschöne Tage in Flachau und Umgebung mit eindrucksvollem Besichtigungsprogramm. In angenehmer Erinnerung wird auch der Ausflug auf Schloss Hof bleiben.

dings spielte das Wetter nicht wirklich mit. Der nach der Mühlenführung geplante Spaziergang konnte wetterbedingt nicht stattfinden und wurde vom Obmann kurzerhand ins Hallstattzeit-Museum in Großklein verlegt - dort war es trocken. Viel Neues zu sehen macht hungrig und dann war zum Ausklang noch eine Rast bei einem Heurigen in Bad Waltersdorf möglich. Die trotz Witterung wirklich sehr gute Stimmung hielt bis nach Hause an und alle freuten sich schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

Ein Tagesausflug führte eine Gruppe Oberschützer Senioren auf die hohe Wand, wo das Wetter nach dem Mittagessen einen kurzen Spaziergang und imposante Ausblicke vom Skywalk ermöglichte. Am Nachmittag stand ein Besuch in der Schokoladefabrik Lind in Glogg-



Ehrung für treue Mitglieder beim Wiesflecker Seniorencafe.



Die Wiesflecker beim Ausflug ins Vulkanoland.

nitz auf dem Programm und eine Heurigenjause, wieder zurück im Burgenland, rundeten das Programm ab.

### Wiesfleck

Der Frühlingsausflug des Seniorenbundes Wiesfleck führte nach Riegersburg-

Vulkanoland mit einer Führung durch die Schinkenmanufaktur Vulkano. Nach dem Mittagessen im „Seehaus“ in Riegersburg beim Badensee stand am Nachmittag der Besuch der Schokoladenmanufaktur Zotter auf dem Programm. Bei der Heimreise waren wir bei Heurigen im Raum Bad Waltersdorf. Es war ein schöner Tagesausflug.

Beim Seniorencafe der Ortsgruppe Wiesfleck im GH Nemejc bei Kaffee und Kuchen war auch Bgm. Ing. Christoph Krutzler zu Gast und berichtete über die Tätigkeit in seiner Amtsperiode.



BEZIRK

## GÜSSING

### Moschendorf

Mit viel Begeisterung und Elan fand ein geselliger Seniorennachmittag mit einem Mittagessen und anschließend bei Gugelhupf und Kaffee im Weinmuseum statt. Obfrau Maria Pflügler konnte auch einige Ehrengäste wie BPO LABg. Walter Temmel, Bgm. Ing. Thomas Behm, OPO Bgm.a.D. Werner Laky, SB-BO Bgm.a.D. Josef Bauer und Pfarrer Mag. Karl Schlögl wie auch die langjährige Bezirks-geschäftsführer Karin Oberfeichtner begrüßen. An diesen herrlichen Nachmittag wurde der frühere Senioren-bund Obmann Gasper Fritz einstimmig zum Ehrenobmann gewählt.

### Neuberg

Beim Seniorenbund Neuberg wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Robert Novakovits und sein Team wurden einstimmig wiedergewählt. In Neuberg ist für die kommenden Monate einiges geplant wie Novakovits ausführte. Bgm. Thomas Novoszel und SB-Bezirk-

sobmann Josef Bauer dankten dem Vorstand für den Einsatz und berichtete über einigen Vorhaben innerhalb der Gemeinschaft.

### Heiligenbrunn

Der Seniorenbund Heiligenbrunn hat nach zweijähriger Pause bedingt durch Corona-Pandemie am 16. Juni ihr Dämmer-schoppen



Volles Haus beim Dämmer-schoppen in Heiligenbrunn.

im Hotel Krutzler wieder abgehalten. Obmann Gottfried Zimmermann konnte viele Ortsgruppen begrüßen. Unter den zahlreichen Besuchern waren auch SB Bezirksobmann Josef Bauer und gf. BPO Bgm. Bernd Strobl.

### Limbach

Wir gratulieren der früheren Obfrau Wilma Krenn aus Limbach zum 90. Geburtstag. Frau Krenn leitete seit über 30 Jahren die Senioren-



Beim geselligen Seniorennachmittag in Moschendorf nahm Fritz Gasper im Beisein zahlreicher Ehrengäste seine Ehren-Obmann-Urkunde entgegen.



### Tobaj

Der Seniorenbund Tobaj hat heuer das Herbst-

fest in Deutsch Tschantschendorf abgehalten. Die Veranstaltung war wieder gut besucht, es wurde bis zum Abend



Jubilarin Wilma Krenn mit prominenten Gratulanten.

getratscht, getanzt und gesungen. Obmann Franz Marth durfte zahlreiche Gäste u.a. den Bezirksobmann Josef Bauer, sowie Bürgermeister Helmut Kopeszki begrüßen.

### Neusiedl b. Güssing



Bei der Jahreshauptversammlung in Neuberg wurden Robert Novakovits und sein Team wiedergewählt. Der neue Vorstand (von li. nach re.) Finanzprüfer Gerhard Schnalzer, BO Josef Bauer, Finanzprüfer Stv. Veronika Kulovits, Obmann Robert Novakovits und Obmann-Stv. Leo Kovacs.



Obfrau Maria Zach und die Ortsgruppe Neusiedl b. G. gratulierten dem Ehepaar Ida und Johann Ernst zur Diamanten Hochzeit und wünschten weiterhin Glück Gesundheit und Zufriedenheit.

BEZIRK

## GÜSSING

### Gerersdorf/Sulz/ Rehgraben

Die Mitglieder der Seniorenbundgruppen entschieden sich für einen Nachmittagsausflug nach Pinkafeld. Ziel war das Stadtmuseum mit der Sonderausstellung „240 Jahre Bäckerei und Konditorei Träger“. Dieser in nunmehr 7. Generation im Familienbesitz befindliche Betrieb wurde 1782 von Johann Georg Träger gegründet. Der ursprünglich aus Franken stammende Bäcker Geselle wurde 1780 nach einer längeren Tätigkeit in verschiedenen Ländern im damaligen Ungarn sesshaft. Er erwarb seinen Meisterbrief und machte sich mit seinen speziellen Brotrezepturen einen über die Stadtgrenzen hinausgehenden guten Ruf. Schon nach kürzester Zeit war sein Ansehen so groß, dass er zum Marktrichter ernannt wurde. Die Konditorei gibt es seit 1930 und wird nun von Verena Träger weitergeführt.

Nach dem Besuch im Museum war natürlich der Besuch der Konditorei angesagt. Die Teilnehmerinnen waren begeistert. Als Abschluss des wunderbaren Nachmittages stand der Besuch einer Buschenschenke im nachbarlichen Lafnitztal auf dem Programm.

### Sulz

Der Seniorenbund Sulz gratulierte seinem langjährigen Mitglied Renate Wurglits zwar ein bisschen später, aber nicht weniger herzlich zum runden Geburtstag. Obwohl Renate in Stegersbach wohnt, hat sie doch über die vielfachen Verwandten aus der Großfamilie Dujmovits eine starke Bindung an Sulz und hat stets aktiv an den Veranstaltungen der Ortsgruppe teilgenommen. So war es ganz selbstverständlich, dass Obmann Frank, Anni Jandl und Maria Muik mit Blumen und einem kleinen Geschenk zum Gratulationsbesuch in Stegersbach antraten.



Maria Muik, Jürgen Frank und Anni Jandl gratulierten Renate Wurglits zum runden Geburtstag.



Die Gruppe mit SeniorInnen aus Gerersdorf, Sulz und Rehgraben vor dem dem Eingang zum Stadtmuseum in Pinkafeld.

### Gerersdorf/ Rehgraben

Nach langer Corona bedingter Pause konnten die Senioren endlich wieder ein Sommerfest veranstalten. Bis zum Abend wurde getanzt und gesungen. Obfrau Hermine Frisch durfte alle Gäste u.a. LABg. Bgm. Walter Temmel, Bezirksobmann Josef



Eine Geburtstagsfeier, die zu Herzen ging. Julius Bauer feierte im Museum Gerersdorf mit vielen Gratulanten.



Obfrau Hermine Frisch freute sich über viele Teilnehmer und Ehrengäste.

Bauer sowie Bgm. Günther Berzkovics begrüßen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Es war eine einmalige Geburtstagsfeier zum 90er von Julius Braun

im Museum Gerersdorf. Die Musikkapelle Neusiedl marschierte ein und brachte dem Jubilar ein Ständchen. Viele Freunde, Verwandte und Nachbarn waren anwesend. Es

wurden Lebenslauf und Anekdoten vortragen, es war sehr interessant und heiter. Die Senioren Gerersdorf-Rehgraben waren auch anwesend und gratulierten. Der Jubilar war sehr gerührt und bedankte sich. Mit einem Wort, eine unvergessliche Geburtstagsfeier. Danke Julius, bis zum nächsten Mal!



Obfrau Hermine Frisch und Erna Kranz gratulierten Paula Krammer zum 70. Geburtstag und wünschen dem fleißigen SB-Mitglied Gesundheit und viel Erfolg.

BEZIRK

## GÜSSING

### Kukmirn

Nach zweijähriger Corona bedingter Pause konnten die Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Kukmirn endlich wieder ein Sommerfest im GH Muik veranstalten. Bis zum Abend wurde getratscht und getanzt.

Obfrau Waltraud Kohl durfte viele Ortsgruppen sowie zahlreiche Gäste u.a. Landesobmann Ing. Rudolf Strommer, LABg. Bgm. Walter Temmel, Seniorenbund-Bezirksobmann Josef Bauer sowie die Gemeinderäte Peter Tanczos und Klaus Weber begrüßen.



Endlich konnte in Kukmirn wieder zum Sommerfest ins GH Muik geladen werden. Das ließen sich auch LO Rudi Strommer und LABg. Bgm. Walter Temmel nicht entgehen.

BEZIRK

## JENNERSDORF

### Jennersdorf

Vom 29. 5. bis 2. 6. begaben sich 25 Senioren der Stadtgruppe Jennersdorf mit Retter Reisen auf den Weg nach Montenegro. In Dubrovnik machten wir einen Zwischenstopp und hatten eine Führung durch die wunderschöne Altstadt, die zum Unesco Weltkulturerbe zählt. Weiter ging es nach Budva, wo wir unser Hotel bezogen. Die Altstadt von Budvar konnte man bequem zu Fuß erreichen. Über viele Serpentin gelangten wir am nächsten Tag in die Residenzstadt Cetinje, die auf einer Hochebene am Fuße des Lovcen liegt. Cetinje war Jahrhunderte lang Sitz der monte-

negrinischen Kultur und Geistlichkeit. Auf unserer Reise besuchten wir auch noch die Stadt Kotor, die von einer gewaltigen Festungsmauer umgeben ist. Ebenso die Stadt Bar. Die unbewohnte Altstadt zählt zu den ältesten Städten Montenegros. Mit dem Zug fuhren wir durch die beeindruckende Moraca Schlucht. Bei einer Bootsfahrt über den Skutarisee ließen wir die Seele baumeln. Mit schönen Eindrücken im Gepäck traten wir wieder die Heimreise an.

### St. Martin/Raab

Ein Ausflug der Seniorengruppe aus St. Martin a.d.R. führte nach St. Michael. Dort besichtigten wir das einzigartige



Unter einem Olivenbaum in der Stadt Bar war für die Jennersdorfer SeniorInnen ein kurze Rast angesagt.

Landtechnik Museum. Auf über 2700 qm und mit mehr als 2000 Exponaten wurden die letzten 200 Jahre Landtechnik dokumentiert. Anschließend haben wir einen Buschenschank in Bad Loipersdorf aufgesucht. Trotz wechselhaftem Wetter war die Stimmung ausgezeichnet.



Die Reisegruppe in der Altstadt von Dubrovnik.

Offsetdruck • Digitaldruck • Copypshop

- seit 1866 -

**DZE**  
echte Drucker

Druckzentrum  
Eisenstadt

[www.dze.at](http://www.dze.at)



Die Ausflügler aus St. Martin/Raab vor dem Landtechnikmuseum in St. Michael.

# Vorschau Reisen 2023

...damit Sie rechtzeitig Ihre Reisepläne schmieden können!

## Flusskreuzfahrt Nil

Auf den Spuren der Götter und Pharaonen



**Reisetermine: Oktober/November 2023**

- 8 Tage/7 Nächte in der gebuchten Außenkabine
- Charterflug ab/bis Wien nach Luxor
- Hausabholung ab Heimatort (ab 4 Personen pro Ort)
- Transfers, Gepäckbeförderung
- Vollpension
- ausführliche Reiseunterlagen
- Trinkgelder an Bord
- Reisewelt Reisebegleitung
- Ausflugspaket uvm.

ab € 1.700,- p.P.

## Rund um Island

Traumhafte Insel aus Feuer & Eis



**Reisetermine: 25.07. – 01.08.2023 | 08. – 15.08.2023**

- Flug ab/bis Wien nach Keflavik
- 7 x Nächtigung/Halbpension
- Besichtigungen, Eintritte und Ausflüge laut Programm
- örtliche deutschsprachige Reiseleitung, Reisewelt Reisebegleitung

**Höhepunkte entlang der Reise:**

Hauptstadt Reykjavik, Nationalpark Thingvellir, Wasserfall Godafoss, Dettifoss & Gullfoss, Geysir Strokkur, See Myvatn, Gletscher Vatnajökull, Hafenstadt Akureyri uvm.

ab € 2.890,- p.P.

## Aktivwochen Mallorca

Organisierte Aktiv-, Sport- und Kulturprogramme



**Reisetermine: 23. – 30.04.2023 | 20. – 27.09.2023**

- Flug ab/bis Wien nach Mallorca
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- 7 Nächte im 4\* Hotel inkl. HP im DZ mit Bad od. Dusche/WC
- Abschlussabend im Hotel
- Geführtes Nordic Walking
- Informationsmaterial und Reiseführer
- Reisewelt Reisebegleitung uvm.

ab € 999,- p.P.

## Liverpool & Wales

Auf den Spuren der Beatles



**Reisetermine: 18. – 21.06.2023 | 25. – 28.06.2023**

- Flug ab/bis Wien nach Manchester, Bus Manchester – Liverpool
- 3 Nächte inkl. Frühstück
- Stadtrundgang Manchester
- Ausflüge Liverpool, Wales & Chester
- FC Liverpool-Museum & Stadiontour
- Eintritt Beatles Story Museum
- deutschsprachige Reiseleitung
- Reisewelt Reisebegleitung uvm.

ab € 850,- p.P.

**Buchung und Information:**

Reisewelt GmbH

Birgit Obermayer, MBA

1100 Wien | Wienerbergstraße 7/4. Stock

+43 1/6071070-67444 | b.obermayer@reisewelt.at

reisewelt.at  



REISEWELT



Details zu den Reisen in Kürzel